



Stadt Ludwigsburg

Bericht

**Evaluation
Parkraumbewirtschaftung
Ludwigsburg Oststadt**

Stadt Ludwigsburg

Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt

Bericht

Auftraggeber:

Stadt Ludwigsburg

Postfach 249

71602 Ludwigsburg

Auftragnehmer

Planungsgruppe Nord

Gesellschaft für Stadt- und Verkehrsplanung

Dörnbergstraße 12

34119 Kassel

Telefon 05 61 - 8 07 58-0

Telefax 05 61 - 8 07 58-58

© Planungsgruppe Nord - PGN, Kassel 2014

Kassel im Oktober 2014 (Aktualisierung Juli 2015)

Gesellschafter der Planungsgruppe Nord - PGN:

Dipl.-Ing. Wolfgang Nickel ■ Dipl.-Ing. Andreas Schmitz

Inhalt

1	Vorbemerkung / Anlass	1
2	Bestandserhebung und Analyse	1
2.1	Untersuchungsgebiet	2
2.2	Parkplätze und Parkraumregelung	3
2.2.1	Öffentliche Parkplätze	3
2.2.2	Parkplatz Bärenwiese	7
2.2.3	Private Parkplätze (öffentlich zugänglich)	7
2.3	Erhebung des ruhenden Verkehrs	8
3	Vergleich der Untersuchungen 2008 und 2014	11
3.1	Definition der untersuchten Teilgebiete	11
3.2	Ergebnisse	13
3.3	Regelkonformität / Einnahmen	18
3.4	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	22
4	Handlungsempfehlungen	23
4.1	Unbewirtschafteter Bereich des UG 2008	23
4.2	Gebiet östlich der Neckarstraße	24
4.3	Sonstige Bereiche im Umfeld des UG 2008	24
5	Anhang: Kartenverzeichnis und Karten	25
Abbildungen		
1	Untersuchungsgebiet	2
2	Bewirtschaftung in der Oststadt	4
3	Bewirtschaftung der Parkplätze (Untersuchungsgebiet 2008 inkl. Bärenwiese)	4
4	Beschilderung „Kostenpflichtiges Parken / Bewohner frei“ (Z 314.1 StVO + ZZ 1052-33 StVO + ZZ 1020-33 StVO)	5
5	Beschilderung „Kurzzeitparken“ (Z 314 StVO + ZZ 1040-30 StVO + ZZ o. Nr.)	5
6	Gebührentafeln der Parkscheinautomaten in der Zone 3 („Kostenpflichtiges Parken / Bewohner frei“ und „Kurzzeitparken“)	6
7	Parkplatz Bärenwiese und Pedelecstation	7
8	von links: Klinikum - Einfahrt Tiefgarage; EG Parkhaus; Kassenautomat Parkhaus	8
9	Baustelle in der Hindenburgstraße	9
10	Sperrung des Parkplatzes Bärenwiese West für die Allgemeinheit	9
11	Feuerwehreinsatz am Parkhaus Klinikum	10

12	Definierung der untersuchten Teilgebiete	11
13	Tagesganglinien UG 2008 (2008 – 2014)	13
14	Verdrängung der Fahrzeuge von Gebietsfremden durch die Bewirtschaftung zur Spitzenstunde im UG 2008	16
15	Tagesganglinien (absolute Zahlen) der innerstädtischen Parkhäuser (2008 und 2014)	17
16	Tagesganglinie Gebiet östlich der Neckarstraße (Ergänzung 2014)	18
17	Regelkonformität	19

Tabellen

1	Parkgebühren der Zone 3 (gültig für die Oststadt)	6
2	Definition der Nutzergruppen	8
3	Nutzergruppen und freie Parkplätze zur Spitzenstunde im UG 2008 (2008 - 2014)	14
4	Nutzergruppen zur Spitzenstunde im UG 2008 (Vergleich 2008 - 2014)	15
5	Fahrzeuge von Bewohnern zur Spitzenstunde im UG 2008 (Vergleich 2008 - 2014)	15
6	Gegenüberstellung ermittelte Einnahmen und tatsächliche Einnahmen der Parkscheinautomaten (Tageseinnahmen) im Untersuchungsgebiet	20
7	Kosten / Einnahmen der aufgestellten Parkscheinautomaten	21

1 Vorbemerkung / Anlass

Die Planungsgruppe Nord – PGN wurde 2008 von der Stadt Ludwigsburg beauftragt, eine Parkraumuntersuchung durchzuführen und ein Parkraumkonzept für die Ludwigsburger Oststadt zu entwickeln. Das erarbeitete Parkraumkonzept wurde im Zuge der Beteiligung von Bewohnern und Beschäftigten zwischenzeitlich angepasst und umgesetzt. Die Umsetzung wurde im Dezember 2011 beschlossen, die Bewirtschaftung ist seit dem 01.07.2013 gültig. Mit der aktuellen Untersuchung wird eine Evaluation der umgesetzten Maßnahmen durchgeführt.

Die Evaluation soll die Zielerreichung überprüfen und ggf. Vorschläge zu Nachbesserungen darstellen. Folgende Zielsetzungen wurden dem Parkraumkonzept 2008 vorangestellt¹:

- Verbesserung Ausnutzung vorhandener Parkplatzkapazitäten
- Verbesserung der Parkraumsituation von Kurzparkern im Umfeld relevanter Ziele
- Verbesserung der Parkraumsituation für Anwohner in den Wohnquartieren
- Entlastung der am stärksten nachgefragten Bereiche wie Bärenwiese und Klinikum
- Minimierung Parksuchverkehr
- Sicherung vorhandenes Stellplatzangebot

2 Bestandserhebung und Analyse

Um eine einwandfreie Vergleichbarkeit zwischen den Untersuchungen aus dem Jahr 2008 und der Evaluation zu gewährleisten, wurde nach Möglichkeit das gleiche Erhebungsdesign wie 2008 angewandt.

1 Planungsbüro von Mörner und Jünger; Stadt Ludwigsburg Parkraumkonzept Ost. Darmstadt 2004

2.1 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet umfasst das Gebiet der Parkraumkonzeption aus dem Jahr 2008. Das Gebiet wird durch folgende Straßen begrenzt:

- Im Norden die Marbacher Straße
- Im Osten die Oststraße/ Neckarstraße
- Im Süden die Robert-Frank-Allee
- Im Westen die Stuttgarter Straße / Schlosstraße

Zusätzlich wird ein Bereich östlich der Neckarstraße untersucht, der durch folgende Straßen eingegrenzt wird:

- Im Norden die Straße Auf dem Wasen
- Im Osten die Brucknerstraße
- Im Süden die Schorndorfer Straße

In Abbildung 1 ist das Untersuchungsgebiet inklusive der Erweiterung dargestellt.

▪ **Abbildung 1: Untersuchungsgebiet²**



2 Karte: openstreetmap.de; Zugriff 26.05.2014

2.2 Parkplätze und Parkraumregelung

Die vorhandenen Parkplätze wurden von der Erhebung aus dem Jahr 2008 übernommen, durch Informationen der Stadt Ludwigsburg ergänzt und in ein eigenes Darstellungsdesign übertragen.

2.2.1 Öffentliche Parkplätze

Im Mai 2014 waren insgesamt 2.901³ öffentliche Parkplätze im Untersuchungsgebiet von 2008 und 144 in dem Ergänzungsgebiet östlich der Neckarstraße vorhanden. Die aktuelle Bewirtschaftung wurde dem Flyer „Bewohnerparken in der Ludwigsburger Oststadt“ entnommen. Östlich der Vischerstraße, in der Straße Am Zuckerberg und der Robert-Frank-Allee stehen unbewirtschaftete Parkplätze zur Verfügung (siehe Abbildung 2 und Abbildung 3 auf Seite 4).

3 Wert ohne Parkplatz Bärenwiese

4

Abbildung 2: Bewirtschaftung in der Oststadt⁴

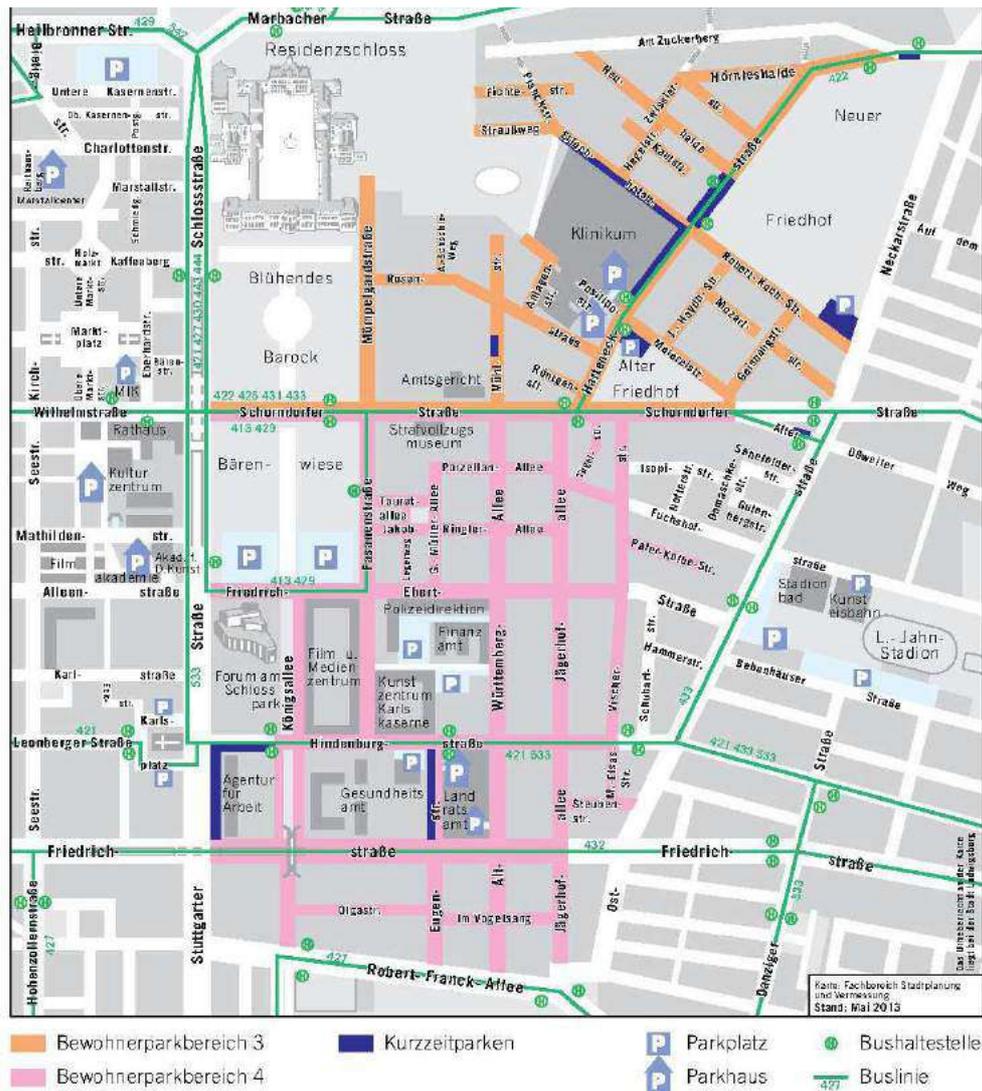
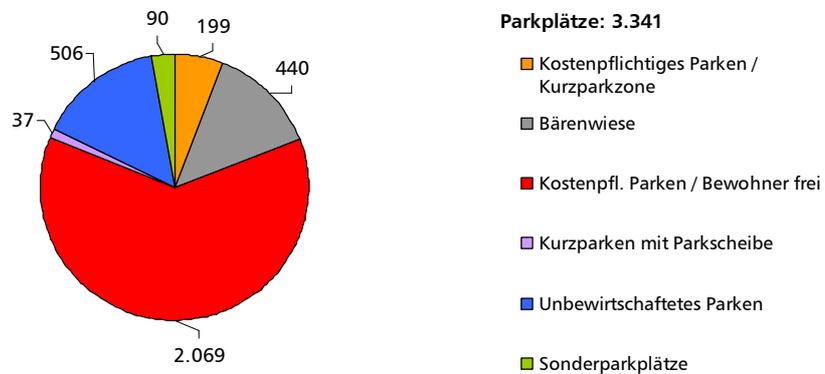


Abbildung 3: Bewirtschaftung der Parkplätze (Untersuchungsgebiet 2008 inkl. Bärenwiese)



Die Parkplätze im Ergänzungsgebiet unterliegen Aktuell ebenfalls keiner Bewirtschaftung.

4 Stadt Ludwigsburg; Bewohnerparken in der Ludwigsburger Oststadt. Ludwigsburg 2013

Bewirtschaftungsformen der öffentlichen Parkplätze

Der Großteil der Parkplätze wird durch die Regelung „Kostenpflichtiges Parken / Bewohner frei“ bewirtschaftet (siehe Abbildung 3). Diese Parkplätze sind für Inhaber eines Bewohnerparkausweises kostenfrei nutzbar.

- **Abbildung 4: Beschilderung „Kostenpflichtiges Parken / Bewohner frei“ (Z 314.1 StVO + ZZ 1052-33 StVO + ZZ 1020-33 StVO)**



Innerhalb der vereinzelt angeordneten Kurzzeitparkbereiche (siehe Abbildung 2), beispielsweise angrenzend des Klinikums, wird ebenfalls eine Parkgebühr erhoben. Die Höchstparkdauer ist mit 2 Stunden festgesetzt. Auch Inhaber von Bewohnerparkausweisen sind auf diesen Parkplätzen nicht berechtigt, dort kostenfrei zu parken.

- **Abbildung 5: Beschilderung „Kurzzeitparken“ (Z 314 StVO + ZZ 1040-30 StVO + ZZ o. Nr.)**



Parkgebühren

In der Parkgebührensatzung⁵ der Stadt Ludwigsburg sind die Gebühren für die Zone 3 festgelegt, zu welcher auch die Oststadt zählt. Die Gebühren sind in Tabelle 1 aufgelistet. Die Mindestgebühr beträgt 0,20€. Für die Kurzzeitparkplätze gelten die gleichen Tarife. Der Erwerb von Tages- und Monats-tickets ist für diese Parkplätze und an den entsprechenden Parkscheinautomaten nicht möglich (siehe Abbildung 6 auf Seite 6).

5 Stadt Ludwigsburg; Satzung über die Erhebung der Parkgebühren der Stadt Ludwigsburg (Parkgebührensatzung). Ludwigsburg 2012

6

▪ **Tabelle 1: Parkgebühren der Zone 3 (gültig für die Oststadt)**

Zeitraum	Werte in €
Mindestgebühr	0,20
Für eine Stunde	0,50
Für jede weitere angefangene Stunde (bis max. 5. Stunde)	0,50
Tagesticket (ab der 6. Stunde)	3,00
Monatsticket	25,00

▪ **Abbildung 6: Gebührentafeln der Parkscheinautomaten in der Zone 3 („Kostenpflichtiges Parken / Bewohner frei“ und „Kurzzeitparken“)**



Kriterien zur Ausgabe der Bewohnerparkausweise

Für die Ausgabe der Bewohnerparkausweise wurden von der Stadt Ludwigsburg folgende Kriterien festgelegt:

- Angemeldeter Haupt- oder Nebenwohnsitz in ausgewiesenem Bewohnerparkbereich
- Für die Beantragung sind Kraftfahrzeugschein, Personalausweis oder Reisepass nachzuweisen
- Je Antragsteller wird nur ein Bewohnerparkausweis ausgestellt (Eintragung von zwei Kennzeichen möglich)

2.2.2 Parkplatz Bärenwiese

Der Parkplatz Bärenwiese wird seit dem 01.07.2013 monetär bewirtschaftet und über eine Schrankenanlage geregelt. Auf dem westlichen Parkplatz besteht eine Kapazität für 280 Pkw, auf dem östlichen Parkplatz für 160 Pkw. Betrieben wird der Parkplatz von der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH. Montags bis freitags kostet die angefangene Stunde 0,50€, der Tageshöchstsatz ist bei 3,00€ erreicht. Samstags und sonntags ist der Parkplatz kostenfrei nutzbar. Zwischen 18.00 Uhr und 7.00 Uhr zählt der Abend- und Veranstaltungstarif mit 2,00€ je Parkvorgang.

Auf dem Parkplatz ist zusätzlich eine Ladestation für Pedelecs integriert.

- **Abbildung 7: Parkplatz Bärenwiese und Pedelecstation**



2.2.3 Private Parkplätze (öffentlich zugänglich)

Bei der Erhebung im Jahr 2008 wurden zusätzlich die privaten Parkplätze des

- Landratsamtes,
- der Polizei und des Finanzamtes,
- der Karlskaserne und
- des Klinikums

mittels Strichliste erhoben. Da zu für die Kennzeichenerhebung im Mai nur das Klinikum einer erneuten Erhebung des gleichen Verfahrens zugestimmt hat, kann nur die Auslastung des Parkhauses und der Tiefgarage des Klinikums detailliert dargestellt werden.

Das Parkhaus Klinikum und die Tiefgarage haben eine Kapazität von 936 Fahrzeugen. In beiden Parkbauten werden Gebühren erhoben. Die ersten 20min sind kostenfrei, bis zu eine Stunde kostet 1,50€. Jede weitere angefangene Stunde kostet ebenfalls 1,50€, bis zu einem Höchstbetrag von

14,00€. Das Parkhaus hat, anders als noch bei der Erhebung 2008, durchgehend geöffnet.

- **Abbildung 8: von links: Klinikum - Einfahrt Tiefgarage; EG Parkhaus; Kassenautomat Parkhaus**



2.3 Erhebung des ruhenden Verkehrs

Zur qualitativen und quantitativen Bestimmung der einzelnen Nutzergruppen und deren Nutzungskonkurrenzen wurde in dem Untersuchungsgebiet am 22. Mai 2014 eine Kennzeichenerhebung nach dem gleichen Erhebungsdesign wie 2008 durchgeführt. Die Erhebung erfolgte an einem repräsentativen Werktag.

Zu folgenden Uhrzeiten wurden die Zählrundgänge begonnen:

- 9.00 Uhr
- 11.00 Uhr
- 13.00 Uhr
- 15.00 Uhr
- 17.00 Uhr
- 21.00 Uhr
- 2.00 Uhr nachts

Mit Hilfe der ermittelten Daten können unterschiedliche Nutzergruppen identifiziert und quantifiziert werden:

- **Tabelle 2: Definition der Nutzergruppen**

▪ Bewohner: Fahrzeuge, die zur Nachtzeit erhoben wurden
▪ Kurzparker: 1 Zählintervall
▪ Mittelzeitparker: 2-3 Zählintervalle
▪ Langzeitparker: ab 4 Zählintervalle

Besonderheiten während der Erhebung

Folgende Auffälligkeiten waren während der Erhebung vorhanden und werden ggf. berücksichtigt:

- In der Hindenburgstraße, zwischen der Alt Württemberger Allee und der Jägerhofallee, war zum Zeitpunkt der Erhebung eine Baustelle (ca. 30 Parkplätze).
- **Abbildung 9: Baustelle in der Hindenburgstraße**



- Der Parkplatz Bärenwiese West war von Mittwoch auf Donnerstag bis 12.00 Uhr aufgrund einer Veranstaltung für die Allgemeinheit gesperrt. Während der Erhebung 2008 war dieser Bereich ebenfalls bis 11.00 Uhr gesperrt.
- **Abbildung 10: Sperrung des Parkplatzes Bärenwiese West für die Allgemeinheit**



10

- Im Parkhaus Klinikum hat es gegen 11.15 Uhr gebrannt. Die Zufahrt zu dem Parkhaus war durchgängig möglich, da nur ein abgegrenzter Bereich von einer Sperrung betroffen war. Trotz des kurzen Zwischenfalls wurden keine besonderen Auswirkungen auf die Belegung des Parkhauses beobachtet.
- **Abbildung 11: Feuerwehreinsatz am Parkhaus Klinikum**



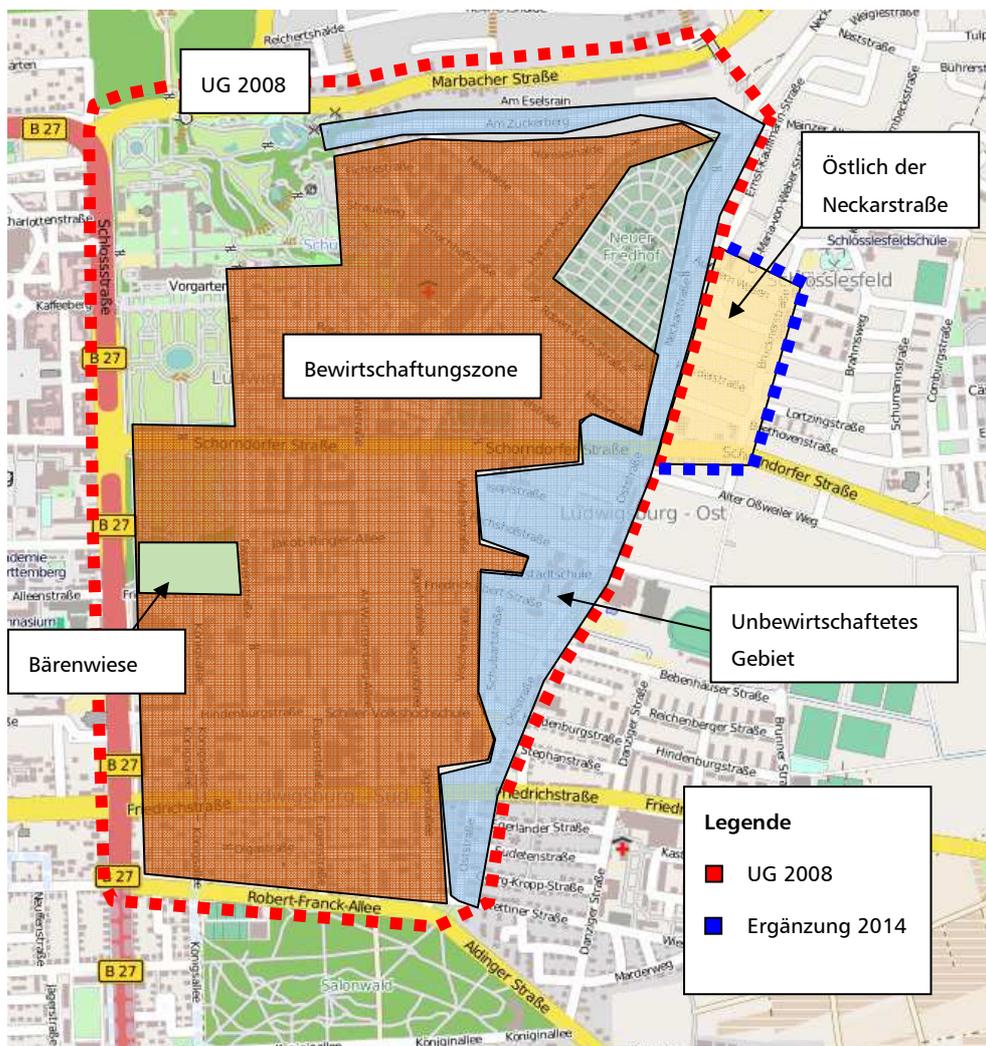
3 Vergleich der Untersuchungen 2008 und 2014

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Untersuchungen aus den Jahren 2008 und 2014 gegenübergestellt und die Ergebnisse bewertet. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden folgend die Gebietsabgrenzungen und Änderungen des Bestandes der untersuchten Teilgebiete definiert.

3.1 Definition der untersuchten Teilgebiete

In der nachfolgenden Abbildung sind die einzelnen untersuchten Bereiche definiert:

Abbildung 12: Definierung der untersuchten Teilgebiete⁶



⁶ Karte: openstreetmap.de; Zugriff 26.05.2014

Untersuchungsgebiet 2008 (UG 2008)

Das Untersuchungsgebiet 2008 (im folgenden UG 2008) entspricht dem gesamten Untersuchungsgebiet aus 2008, ohne den Parkplatz Bärenwiese. Trotz der gleichen Gebietsabmessungen der beiden Untersuchungen, waren im Jahr 2014 89 zusätzliche Parkplätze im Gebiet vorhanden. Diese Änderungen des Bestandes sind vor allem auf Baustellen zurückzuführen, die während der Erhebungstage im Gebiet vorhanden waren. Zusätzlich wurde der nördliche Bereich der Neckarstraße in der Untersuchung 2008 nicht berücksichtigt und es gab einzelne dezentrale Veränderungen während der Erhebungstage in bestimmten Straßen. Die Änderungen im Untersuchungsgebiet vom Jahr 2008 zum Jahr 2014 werden nachfolgend aufgezählt:

- Friedrichstraße (+11)
- Harteneckstraße (+12)
- Neckarstraße (+55, 2008 nicht berücksichtigt)
- Königsallee (+36, 2008 Baumfällarbeiten)
- Baustelle in der Hindenburgstraße (- 30, 2014 Baustelle)
- Robert Frank Allee (+5, ehemals Bushaltestelle)

Das UG 2008 wird zusätzlich in zwei Untergebiete unterteilt:

Bewirtschaftungszone 2014

Die Bewirtschaftungszone ist das Gebiet, das während der Erhebung 2014 mit Parkgebühren bewirtschaftet wurde bzw. über welches sich die Bewohnerparkzonen erstrecken.

Unbewirtschaftetes Gebiet 2014

Das unbewirtschaftete Gebiet sind die Bereiche aus dem UG 2008, die bei der Erhebung 2014 nicht bewirtschaftet wurden.

Parkplatz Bärenwiese

Der Parkplatz Bärenwiese umfasst die beiden Parkplätze Ost und West. Aufgrund der Umstrukturierung und der Neuanlage der Busparkplätze, besonders des östlichen Parkplatzes, sind auf den Parkplätzen insgesamt 116 Parkplätze weniger vorhanden als im Jahr 2008. Beide Parkplätze wurden mit einer Schrankenanlage ausgerüstet.

Innenstadt

Das Gebiet der Innenstadt behandelt nur die öffentlich zugänglichen Parkeinrichtungen, die von der Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH bewirtschaftet werden.

Die Parkeinrichtungen sind alle mit einer Schrankenanlage ausgestattet, wodurch die Ein- und Ausfahrenden Fahrzeuge exakt ermittelt werden konnten.

Während der Erhebung 2014 war das Parkhaus Marstall/Schloss gesperrt.

Gebiet östlich der Neckarstraße

Das Gebiet östlich der Neckarstraße war 2008 nicht Bestandteil der Untersuchung. Es wird deshalb nicht in die Vergleiche miteinbezogen. Es grenzt östlich an das UG 2008 an.

Klinikum

Das Teilgebiet Klinikum umfasst die Tiefgarage und das Parkhaus des Klinikums. Das Parkhaus war 2008 nur bis 21.00 Uhr geöffnet, im Jahr 2014 hatte es durchgehend geöffnet.

3.2 Ergebnisse

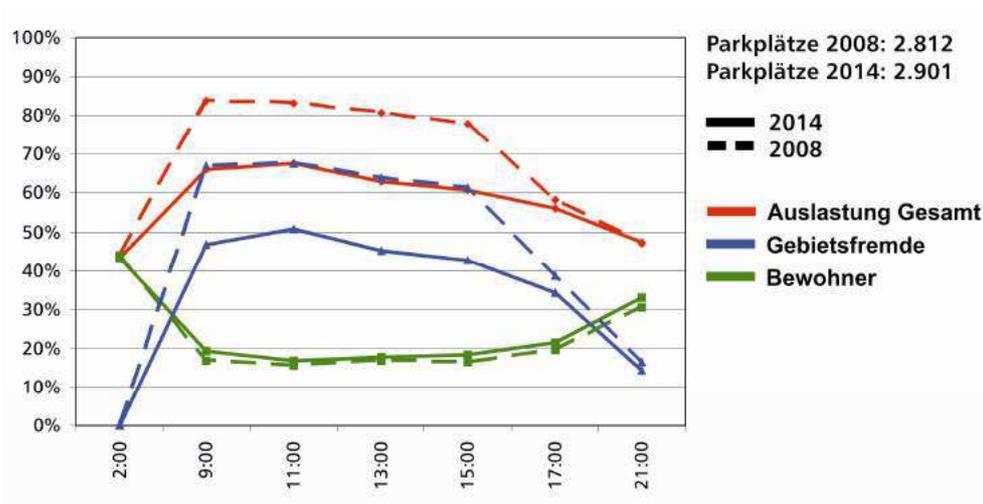
Nachfolgend werden die Ergebnisse der untersuchten Teilgebiete dargestellt.

- Die einzelnen Gegenüberstellungen der Untersuchungen 2008 und 2014 sind in den Karten 1 bis 8 dargestellt.
- Die Veränderungen zwischen den Jahren 2008 und 2014, sind für das gesamte Untersuchungsgebiet und die Auslastungen zur Spitzenstunde in Karte 9 dargestellt.

Öffentliche Parkplätze

- Die Auslastung zur Spitzenstunde im UG 2008 ist durch die großflächige Bewirtschaftung deutlich zurückgegangen. Im Vergleich zu 2008, wo 2.339 Fahrzeuge dort parkten, standen im Jahr 2014 noch 1.961 Fahrzeuge. Das macht eine Verringerung der erhobenen Fahrzeuge zur Spitzenstunde um 378 Fahrzeuge (16%). Dabei ist die Anzahl der Fahrzeuge von Gebietsfremden sogar um 436 gesunken. Das bedeutet, dass im Gegensatz zu 2008, 58 zusätzliche Bewohnerfahrzeuge im öffentlichen Straßenraum erhoben wurden (siehe Abbildung 13).

- **Abbildung 13: Tagesganglinien UG 2008 (2008 – 2014)**



- Die deutlichste Änderung bei dem Anteil der Nutzergruppen im UG 2008 ist zur Spitzenstunde bei den Mittelzeitparkern eingetreten. Wie in Tabelle 3 dargestellt, liegt die Anzahl im Jahr 2014 um 425 Fahrzeuge (-57%) unter dem Wert von 2008. Ein deutlicher Anstieg ist zudem bei den freien Parkplätzen zu verzeichnen, wo die Zahl um 467 auf 940 freie Parkplätze gestiegen ist (+99%).
- Die Kurzparker wurden durch die Bewirtschaftung nur zu einem geringen Teil verdrängt (-18 Fahrzeuge).
- Die Anzahl der Langzeitparker im UG 2008 blieb nach Einführung der Bewirtschaftung nahezu gleich (+7 Fahrzeuge). 86 Fahrzeuge wandern in die unbewirtschafteten Bereiche ab.

▪ **Tabelle 3: Nutzergruppen und freie Parkplätze zur Spitzenstunde im UG 2008 (2008 - 2014)**

Nutzergruppen	2008		2014		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bewohner	434	15%	492	17%	+58	+13%
Kurzparker	430	15%	412	14%	-18	-4%
Mittelzeitparker	750	27%	325	11%	-425	-57%
Langzeitparker	725	26%	732	25%	+7	+1%
freie Parkplätze	473	17%	940	32%	+467	+99%
	2.812	100%	2.901	100%	+89	+3%

- Im Umfeld des Landratsamts und des Finanzamts liegen hohe Auslastungen zwischen 80% und 100% vor. Aufgrund der Ziele in diesem Bereich wird das auch zukünftig kaum zu ändern sein, da dieser Bereich immer zuerst angefahren wird.
- Durch die Bewirtschaftung sind Verdrängungseffekte auf die unbewirtschafteten Straßen außerhalb der Bewirtschaftungszonen zu beobachten, wo die Auslastung im Vergleich zu 2008 teils deutlich gestiegen ist (+95%).
- Insgesamt parken 562 Fahrzeuge von Gebietsfremden nicht mehr in dem bewirtschafteten Gebiet (siehe Tabelle 4). 126 zusätzliche Fahrzeuge verteilen sich auf die unbewirtschafteten Bereiche in der Oststadt. Die übrigen 436 nutzen möglicherweise den ÖPNV oder Fahrgemeinschaften, parken ihr Fahrzeug auf neu geschaffenen Parkplätzen im UG 2008 (z.B. Landratsamt, Firma Mann+Hummel) oder entsprechend außerhalb, beispielsweise in der Innenstadt.
- Eine abschließende Klärung, ob sich das Parkverhalten z.B. durch Ausweichen in ein anderes Quartier oder durch die Nutzung anderer Verkehrsmittel verändert hat, ist nur durch eine Befragung der Nutzer möglich.

▪ Tabelle 4: Nutzergruppen zur Spitzenstunde im UG 2008 (Vergleich 2008 - 2014)⁷

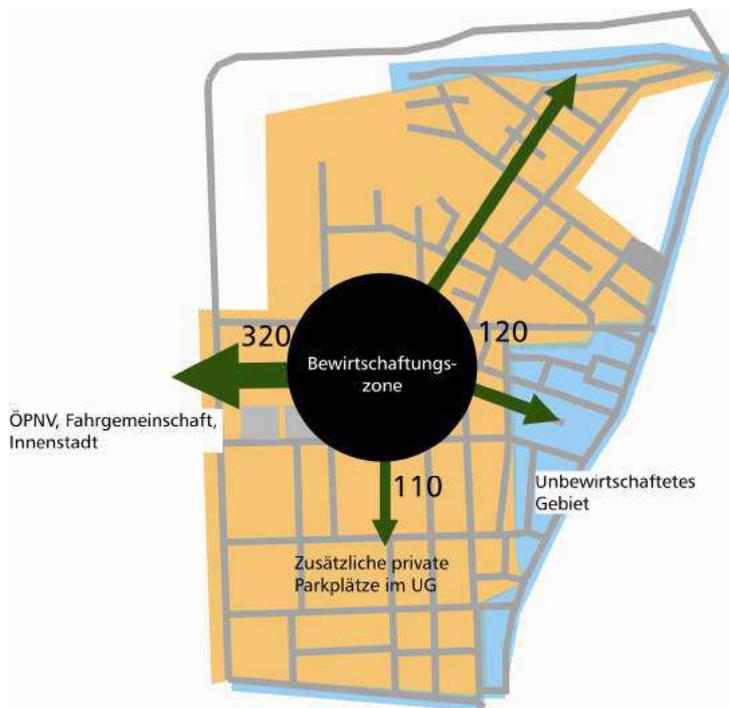
2008	Bewirtschaftungszone	unbewirtschaftetes Gebiet	Gesamt
Kurzparker	395	35	430
Mittelzeitparker	704	46	750
Langzeitparker	673	52	725
Gesamt (sonstige)	1.772	133	1.905
2014	Bewirtschaftungszone	unbewirtschaftetes Gebiet	Gesamt
Kurzparker	349	63	412
Mittelzeitparker	267	58	325
Langzeitparker	594	138	732
Gesamt (sonstige)	1.210	259	1.469
	Differenz	Differenz	Differenz
Kurzparker	-46	+28	-18
Mittelzeitparker	-437	+12	-425
Langzeitparker	-79	+86	+7
Gesamt (sonstige)	-562	126	-436

▪ Tabelle 5: Fahrzeuge von Bewohnern zur Spitzenstunde im UG 2008 (Vergleich 2008 - 2014)

	Bewirtschaftungszone	unbewirtschaftetes Gebiet	Gesamt
Bewohner 2008	322	112	434
Bewohner 2014	336	156	492
Bewohner Differenz	+14	+44	+58

7 Erläuterungen zu den Nutzergruppen siehe Tabelle 2 auf Seite 8

- **Abbildung 14: Verdrängung der Fahrzeuge von Gebietsfremden durch die Bewirtschaftung zur Spitzenstunde im UG 2008**



- Nachts ist die Auslastung im UG 2008 mit 43% vergleichbar mit dem Jahr 2008. Es wurden bei beiden Erhebungen etwa 1.250 Fahrzeuge erhoben.

Parkplatz Bärenwiese

- Aufgrund der Datengrundlage zur Auswertung der Schrankenanlage konnten nur die reinen Auslastungen ermittelt werden, die zu keiner besonderen Erkenntnis geführt haben.
- Die Ergebnisse sind stark von den Veranstaltungen geprägt, die zu den Erhebungstagen stattfanden.
- Durch die Schrankenanlage kann sehr flexibel auf die Parkplatznachfrage aus dem Forum reagiert werden.

Klinikum

- Die Auslastung lag in beiden Erhebungen auf einem konstanten Niveau. Es sind keine bedeutenden Änderungen durch die Umsetzung des Parkraumkonzeptes erkennbar.

Parkeinrichtungen in der Innenstadt

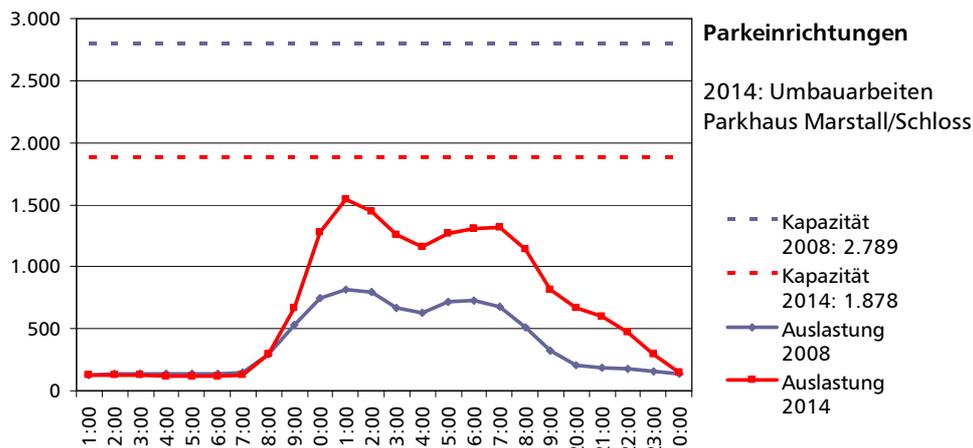
Im dem Parkraumkonzept 2008 wurde die Vermutung angestellt, dass der hohe Parkdruck auch durch Gebührenflüchtlinge aus der Innenstadt verursacht wird.

Folgende Ergebnisse verstärken die angestellte Vermutung:

- Nach Auswertung der Untersuchung aus dem Jahr 2014 war festzustellen, dass die Auslastung im Vergleich zu der Untersuchung von 2008 deutlich gestiegen ist. Auch wenn die Tendenz bereits vorher erkennbar war kann

angenommen werden, dass die Bewirtschaftung diese Tendenz weiter verstärkt hat.

- Wurden 2008 noch 816 Fahrzeuge zur Spitzenstunde gezählt, waren es 2014 schon 1.545 Fahrzeuge, was einem Zuwachs von 729 Fahrzeugen entspricht.
- **Abbildung 15: Tagesganglinien (absolute Zahlen) der innerstädtischen Parkhäuser (2008 und 2014)**

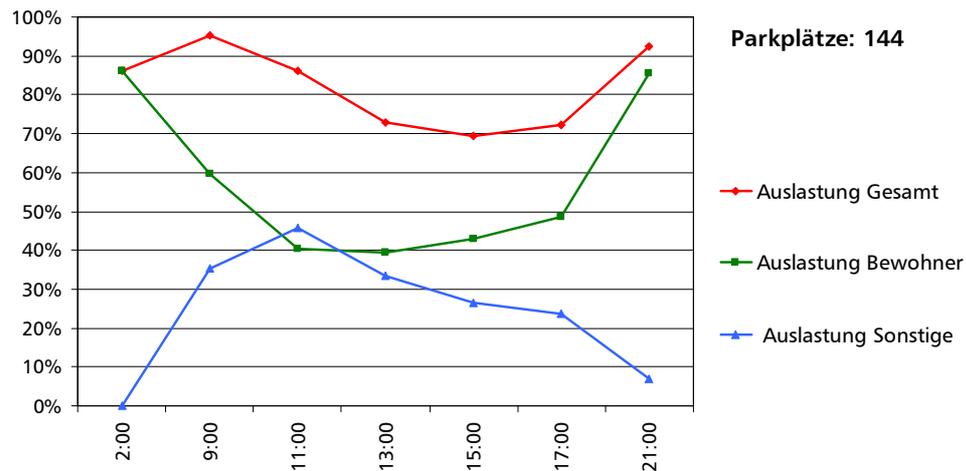


Gebiet östlich der Neckarstraße (Ergänzung 2014)

Ergänzend zu dem Untersuchungsgebiet aus 2008, wurde in der aktuellen Untersuchung zusätzlich ein Gebiet östlich der Neckarstraße erhoben. In dem Gebiet besteht zur Zeit keine Bewirtschaftung. Die Untersuchung lieferte folgende Ergebnisse:

- Nachts besteht eine hohe Auslastung von 86%
- Während der Spitzenstunde um 9 Uhr besteht eine Auslastung von 95%, um 11 Uhr sind es noch 86%
- Die Auslastung durch gebietsfremde Fahrzeuge beträgt um 11 Uhr 46%, was 66 Fahrzeugen entspricht
- Von den 66 Fahrzeugen sind 40 Langzeitparker verzeichnet, welche der Nutzergruppe der Berufspendler zuzuordnen sind

▪ **Abbildung 16: Tagesganglinie Gebiet östlich der Neckarstraße (Ergänzung 2014)**



3.3 Regelkonformität / Einnahmen

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Regelkonformität innerhalb des Untersuchungsgebietes dargestellt und die prognostizierten Einnahmen der Parkscheinautomaten mit den tatsächlichen Einnahmen von dem Stichtag (22.05.2014) verglichen.

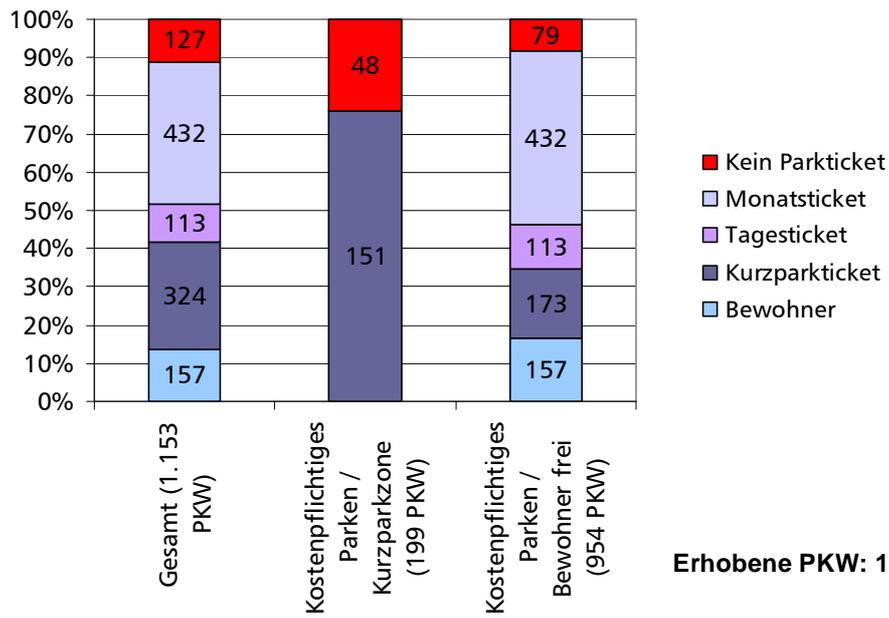
Regelkonformität

Die Regelkonformität wurde durch die Planungsgruppe Nord – PGN ermittelt. Insgesamt wurden an drei Tagen stichpunktartig 1.153 Fahrzeuge im Untersuchungsgebiet nach der Art des Tickets überprüft, bzw. ob überhaupt eine Legitimation zum Parken vorhanden war.

In Abbildung 17 auf Seite 19 ist dargestellt, dass die Bewirtschaftung insgesamt mit etwa 90% zu einem hohen Anteil befolgt wird. Auf den kostenpflichtigen Kurzparkplätzen ist die Regelkonformität mit etwa 75% merkbar geringer, als auf den kostenpflichtigen Parkplätzen, wo Bewohner im Besitz eines Bewohnerparkausweises kostenfrei parken dürfen.

Gesamt betrachtet wird die Regelkonformität mit einem hohen Grad befolgt. Auffällig ist, dass die Besitzer der Monatstickets die größte Gruppe im Untersuchungsgebiet bilden. Hier wird deutlich, dass durch die Bewirtschaftung nicht alle Berufspendler aus dem Gebiet verdrängt wurden bzw. viele Pendler den moderaten Preis von 25€ bezahlen, um weiterhin dort parken zu dürfen.

▪ **Abbildung 17: Regelkonformität**



Tageseinnahmen der Parkscheinautomaten

In dem Parkraumkonzept aus dem Jahr 2008 bzw. einer angepassten Ermittlung vom Oktober 2011, wurden mögliche Einnahmen aus einer Bewirtschaftung dargestellt (siehe Tabelle 6). Durch die Stadt Ludwigsburg wurden die tatsächlichen Tageseinnahmen für den Stichtag 2014 bereitgestellt.

Folgende Aussagen lassen sich treffen:

- Die Ermittlung hat den aktuellen Zustand der Einnahmen durch die Parkscheinautomaten realistisch dargestellt.
- Einzig bei den Kurzparkern fallen die tatsächlichen Einnahmen geringer aus als erwartet, die übrigen Einnahmen übertreffen die Ergebnisse der Ermittlung.
- **Tabelle 6: Gegenüberstellung ermittelte Einnahmen und tatsächliche Einnahmen der Parkscheinautomaten (Tageseinnahmen) im Untersuchungsgebiet**

	Ermittlung (Oktober 2011)	Einnahmen (22.05.2014)	Differenz
Einnahmen Kurzparkner	1.511 €	1.491 €	-20 €
Einnahmen Tageskarte	398 €	657 €	259 €
Einnahmen Monatsticket	664 €	789 € ⁸	125 €
Einnahmen Gesamt	2.573 €	2.937 €	364 €

Kosten und Einnahmen der Parkscheinautomaten

Durch die Daten der Stadt Ludwigsburg zu den Installationskosten und den getätigten Einnahmen nach Einführung der Bewirtschaftung, lassen sich auch hierzu Vergleiche mit den Ermittelten Daten ziehen (siehe Tabelle 7 auf Seite 21). Folgende Aussagen lassen sich treffen:

- Die jährlichen Kosten sind geringfügig höher als ermittelt (das liegt an der höheren Anzahl der aufgestellten PSA).
- Durch die erzielten Einnahmen liegt der Überschuss höher als ermittelt.

⁸ Einnahmen aus den Monatstickets setzen sich zusammen aus: 694 Monatstickets (ein Monatsticket = 25€) die innerhalb des Monats Mai gekauft wurden (22 Werktage, ohne Samstag)

▪ **Tabelle 7: Kosten / Einnahmen der aufgestellten Parkscheinautomaten**

	Ermittlung Oktober 2011	Tatsächliche Kosten 2014	Differenz
Gerätepreis PSA (inkl. Installation)	5.500	3.149	-2.351
Aufgestellte PSA	105	128	23
			0
Betriebskosten jährlich	1.300	1.300	0
Verzinsung auf 6% (vom halben Kapitalwert)	165	94	-71
Abschreibung auf 10 Jahre	550	315	-235
Fixkosten pro Jahr	715	409	-306
Jährliche Kosten pro PSA	2.015	1.709	-306
Kosten alle PSA pro Jahr	211.575	218.799	7.224
Kosten alle PSA pro Betriebstag (220)	962	995	33
Einnahmen Gesamt pro Betriebstag	2.573	2.937	364
Überschuss pro Betriebstag	1.611	1.942	332

3.4 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Insgesamt lassen sich die Ergebnisse wie folgt zusammenfassen:

- Durch die Bewirtschaftung konnte das Ziel erreicht werden, dass ein großer Teil der Berufspendler nicht mehr in der Oststadt parken. Besonders im nördlichen Bereich ist dadurch eine deutliche Entspannung eingetreten. Insgesamt parken 31,8% weniger Gebietsfremde im durch Parkgebühren bewirtschafteten Teil.
- Im Bereich des Landratsamtes wird die Auslastung, aufgrund der Zielorte an dieser Stelle, immer höher bleiben als in den äußeren Bereichen im UG 2008. Zuerst wird immer versucht, einen möglichst zielnahen Parkplatz zu finden.
- Ein Teil der verdrängten Pendler (ca. 100 Fahrzeuge) weicht auf unbewirtschaftete Flächen innerhalb der Oststadt aus.
- Die Zahl der Langzeitparker (über 8 Stunden Parkzeit) ist konstant geblieben. Wenn eine Verdrängung stattfand, dann in die unbewirtschafteten Gebiete (ca. 90 Fahrzeuge).
- Dem Anstieg der Nutzerzahlen der Parkeinrichtungen in der Innenstadt von 729 Fahrzeugen, werden auch ein Teil der 436 verdrängten Fahrzeuge von Gebietsfremden zugeordnet, die aufgrund der Bewirtschaftung nicht mehr in der Oststadt parken.
- Insgesamt ist eine hohe Regelkonformität von etwa 90% im Gebiet vorhanden. Das lässt sich darauf zurückführen, dass viele Langzeit- und Mittelzeitparker im UG 2008 parken. Generell lässt sich sagen: Je kürzer die Parkzeit, desto geringer die Regelkonformität.
- Durch den Einsatz von moderaten Parkgebühren und die Anlage von Bewohnerparkzonen wurde das Ziel erreicht, die Situation für Bewohner zu verbessern und gleichzeitig Parkmöglichkeiten für alle Nutzergruppen, wie Berufspendler, im Gebiet zu belassen.

4 Handlungsempfehlungen

Für den Bereich der Parkraumbewirtschaftung wird kein Handlungsbedarf gesehen.

4.1 Unbewirtschafteter Bereich des UG 2008

Um die Wohngebiete im unbewirtschafteten Teil des UG 2008 vor „Gebührenflüchtlingen“ aus der Oststadt zu schützen, wird empfohlen 50% der Parkplätze bzw. eine Straßenseite tagsüber (z.B. 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr) ausschließlich für Bewohner zu reservieren.

Von der Aufstellung von Parkscheinautomaten wird abgeraten, da dann die „Gebührenflüchtlinge“ auch zielnäher im derzeit bewirtschafteten Bereich parken können. Dies würde dazu führen, dass die Parkscheinautomaten kaum genutzt werden und damit unwirtschaftlich wären.

Rechtsgrundlagen

Bewohnerparkvorrechte sind in der Verwaltungsvorschrift zu § 45 StVO mit einigen Einschränkungen geregelt:

- *[...]Die maximale Ausdehnung eines Bereiches darf auch in Städten mit mehr als 1 Mio. Einwohnern 1000 m nicht übersteigen. Soweit die Voraussetzungen nach Nummer 1 in einem städtischen Gebiet vorliegen, dessen Größe die ortsangemessene Ausdehnung eines Bereiches mit Bewohnerparkvorrechten übersteigt, ist die Aufteilung des Gebietes in mehrere Bereiche mit Bewohnerparkvorrechten (mit verschiedenen Buchstaben oder Nummern) zulässig.*
- *Innerhalb eines Bereiches mit Bewohnerparkvorrechten dürfen werktags von 9.00 bis 18.00 Uhr nicht mehr als 50%, in der übrigen Zeit nicht mehr als 75% der zur Verfügung stehenden Parkfläche für die Bewohner reserviert werden. [...].⁹*

Diese Einschränkungen beziehen sich auf das gesamte bewirtschaftete Gebiet.

Bestand

Die aktuellen Bewohnerparkbereiche (siehe Abbildung 2 auf Seite 4) entsprechen nicht den Vorgaben der StVO¹⁰, da die größte zulässige Ausdehnung von maximal 1.000m in beiden Bereichen überschritten wird. Im Bewohnerparkbereich 3 beträgt diese ca. 1.400m, im Bewohnerparkbereich 4 ca. 1.200m.

⁹ Vgl. Verwaltungsvorschrift zu § 45 StVO, zu Absatz 1 bis 1e, X

¹⁰ ebenda

Einführung der Bewohnerparkbevorrechtigung

Um die Parkplätze Am Zuckerberg und in dem östlichen unbewirtschafteten Bereich des UG 2008 teilweise für Bewohner zu reservieren, müssten folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Eine Anpassung der Ausdehnung der Bewohnerparkzonen an die rechtlichen Vorgaben wird dringend empfohlen, da sonst in einem Gerichtsverfahren die gesamte Parkraumbewirtschaftung in Frage gestellt werden könnte. Wahrscheinlich sind drei Bewohnerparkzonen notwendig.
- Reservierung von etwa 50% der Parkplätze Am Zuckerberg ausschließlich für Bewohner tagsüber
- Reservierung von etwa 50% der Parkplätze für Bewohner im östlichen unbewirtschafteten Bereich des UG 2008 tagsüber
- Die Straßen müssten in die neu gebildeten Bewohnerparkzonen integriert werden
- In der Robert-Frank-Allee, der Oststraße und der Neckarstraße werden keine Maßnahmen empfohlen. Durch die Außenlage der Straßen im Gebiet bzw. durch die einseitige Bebauung (Robert-Frank-Allee) und durch die schwache Auslastung (Neckarstraße) wird die zusätzliche Ausweisung von Bewohnerparkplätzen nicht als erforderlich angesehen.

Da in den genannten Bereichen durchaus freie Parkplätze zur Spitzenstunde vorhanden sind, sollte vor einer Ausweisung von Bewohnerparkzonen mit den betroffenen Bewohnern geklärt werden, ob diese bereit sind, einen Bewohnerparkausweis für 30€ im Jahr zu erwerben.

4.2 Gebiet östlich der Neckarstraße

Um die gebietsfremden Fahrzeuge tagsüber aus dem Gebiet herauszuhalten wäre es denkbar, Parkplätze für Bewohner zu reservieren. Dafür müsste voraussichtlich eine neue Bewohnerparkzone angelegt werden (Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen). Für die Auslastung nachts würde diese Maßnahme keine Wirkung zeigen.

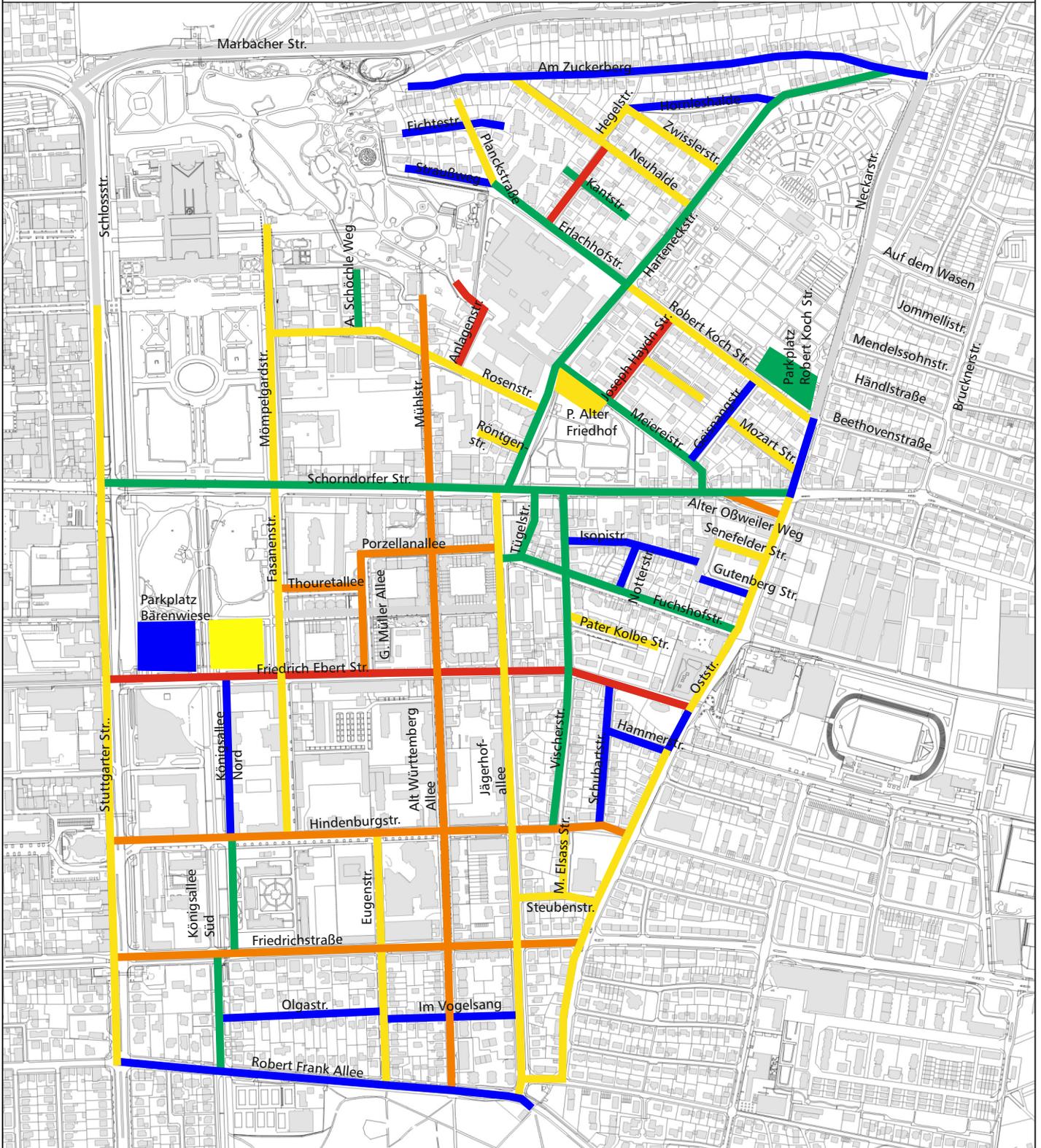
4.3 Sonstige Bereiche im Umfeld des UG 2008

Wenn im gesamten Bereich, oder in größeren Teilen, östlich des UG 2008 vermehrt Gebührenflüchtlinge aus der Oststadt auftreten, wäre auch in diesem Bereich eine Reservierung der Parkplätze für Bewohner denkbar.

5 Anhang: Kartenverzeichnis und Karten

Karte 01 (a+b)	Auslastung zur Spitzenstunde um 11.00 Uhr
Karte 02 (a+b)	Auslastung um 2 Uhr nachts
Karte 03 (a+b)	Nutzergruppen zur Zeit der Spitzenstunde um 11 Uhr (straßenweise)
Karte 04 (a+b)	Tagesganglinien
Karte 05 (a+b)	Nutzergruppen zur Zeit der Spitzenstunde um 11 Uhr (gebietsweise)
Karte 06	Nutzungsstrukturen (Daten aus 2008)
Karte 07 (a+b)	Tagesganglinien von Parkeinrichtungen in der Innenstadt (Teil 1)
Karte 08 (a+b)	Tagesganglinien von Parkeinrichtungen in der Innenstadt (Teil 2)
Karte 09	Veränderungen der Auslastungen zur Spitzenstunde im Untersuchungsgebiet zwischen den Jahren 2008 und 2014

Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2008



Karte 1a: Auslastung zur Spitzenstunde um 11:00 Uhr

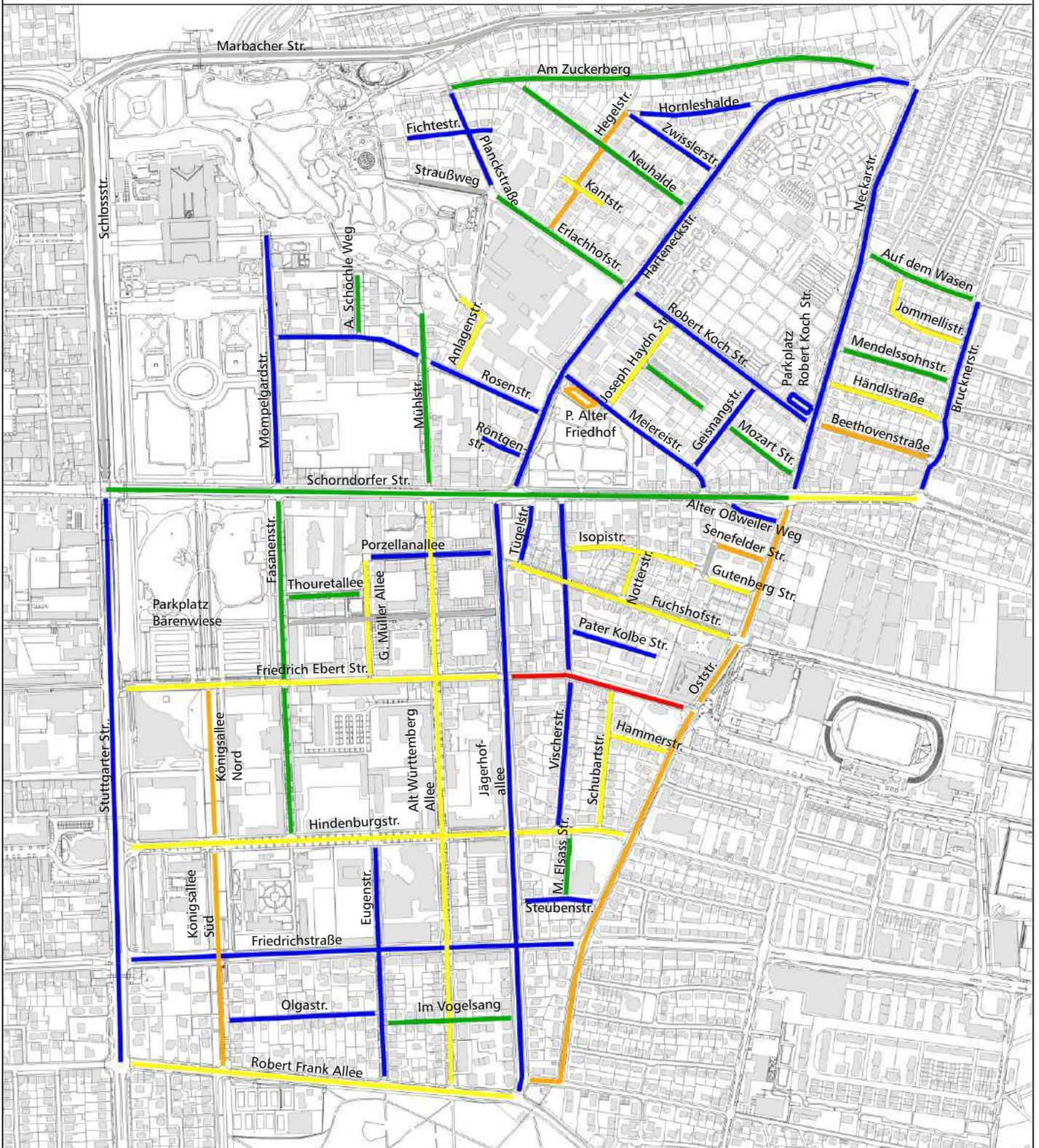
- █ Über 120%
- █ bis 120%
- █ bis 100%
- █ bis 80%
- █ bis 60%
- █ keine Werte

Stand: März 2009
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg



Planungsgruppe Nord PGN
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2014



Karte 1b: Auslastung zur Spitzenstunde um 11:00 Uhr

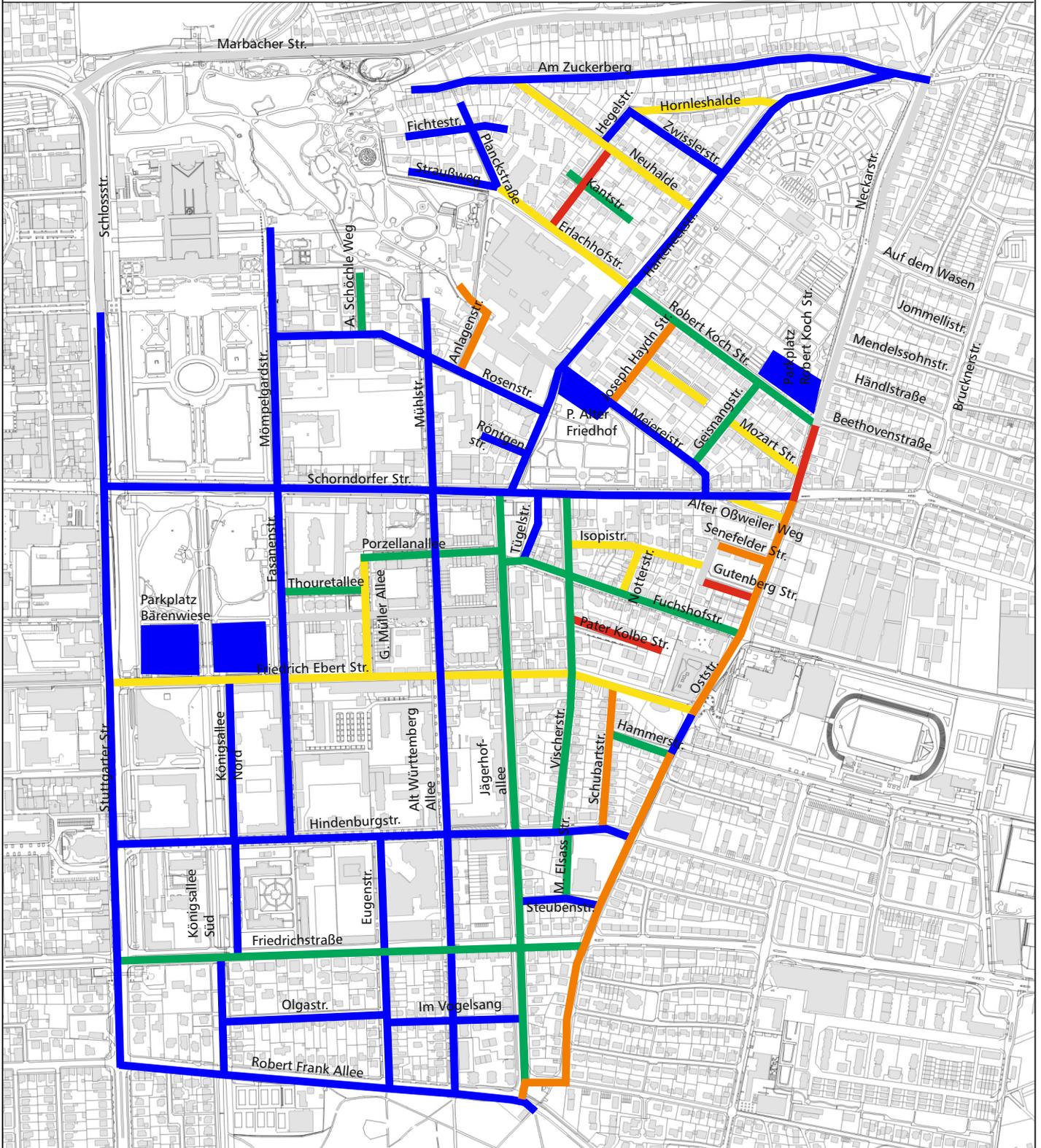
- █ Über 120%
- █ bis 120%
- █ bis 100%
- █ bis 80%
- █ bis 60%
- █ keine Werte

Stand: Juni 2014
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg



Planungsgruppe Nord PGN
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2008



Karte 2a: Auslastung um 02:00 Uhr nachts

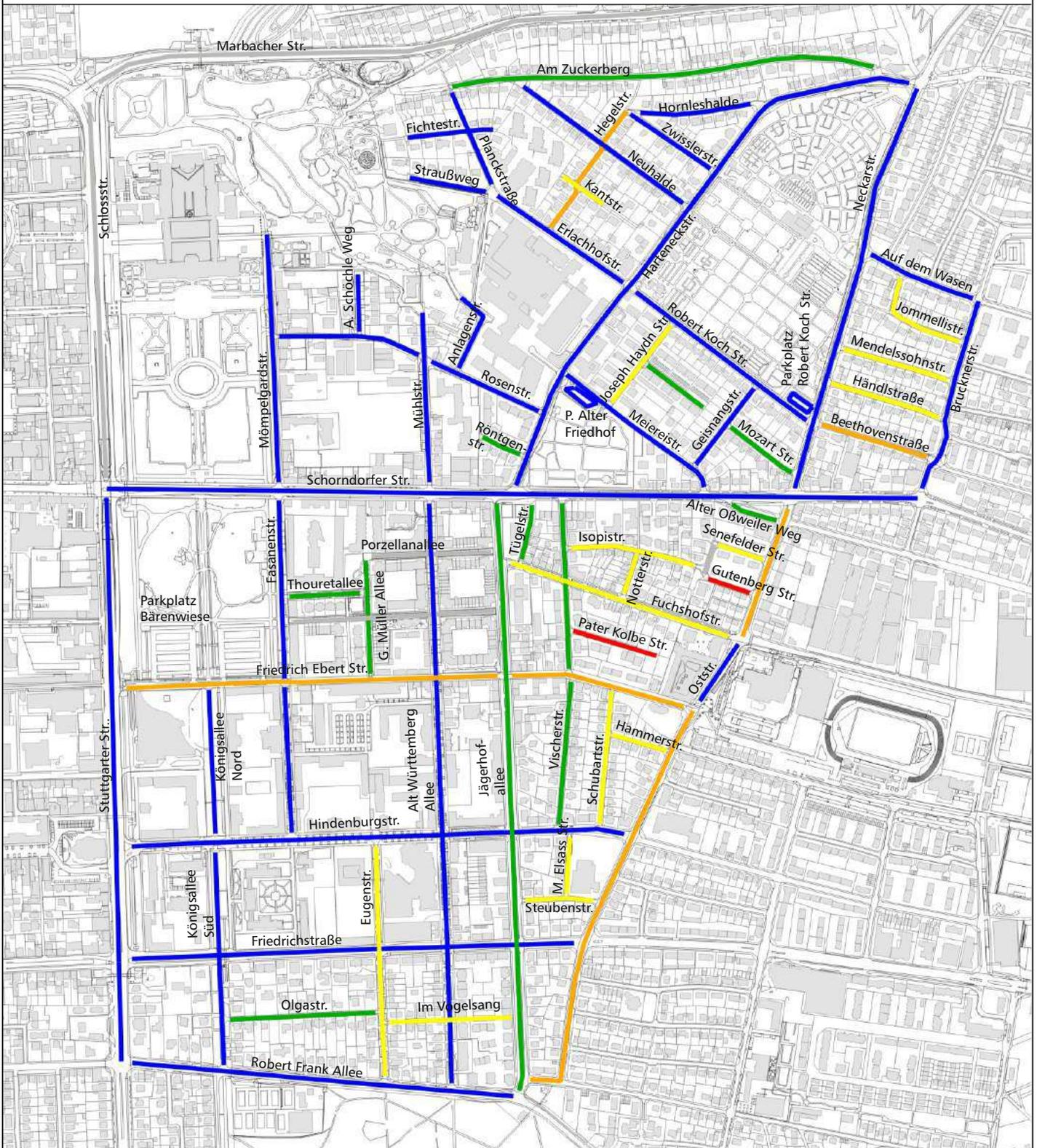
- █ Über 120%
- █ bis 120%
- █ bis 100%
- █ bis 80%
- █ bis 60%
- █ keine Werte



Stand: März 2009
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg

Planungsgruppe Nord **PGN**
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2014



Karte 2b: Auslastung um 02:00 Uhr nachts

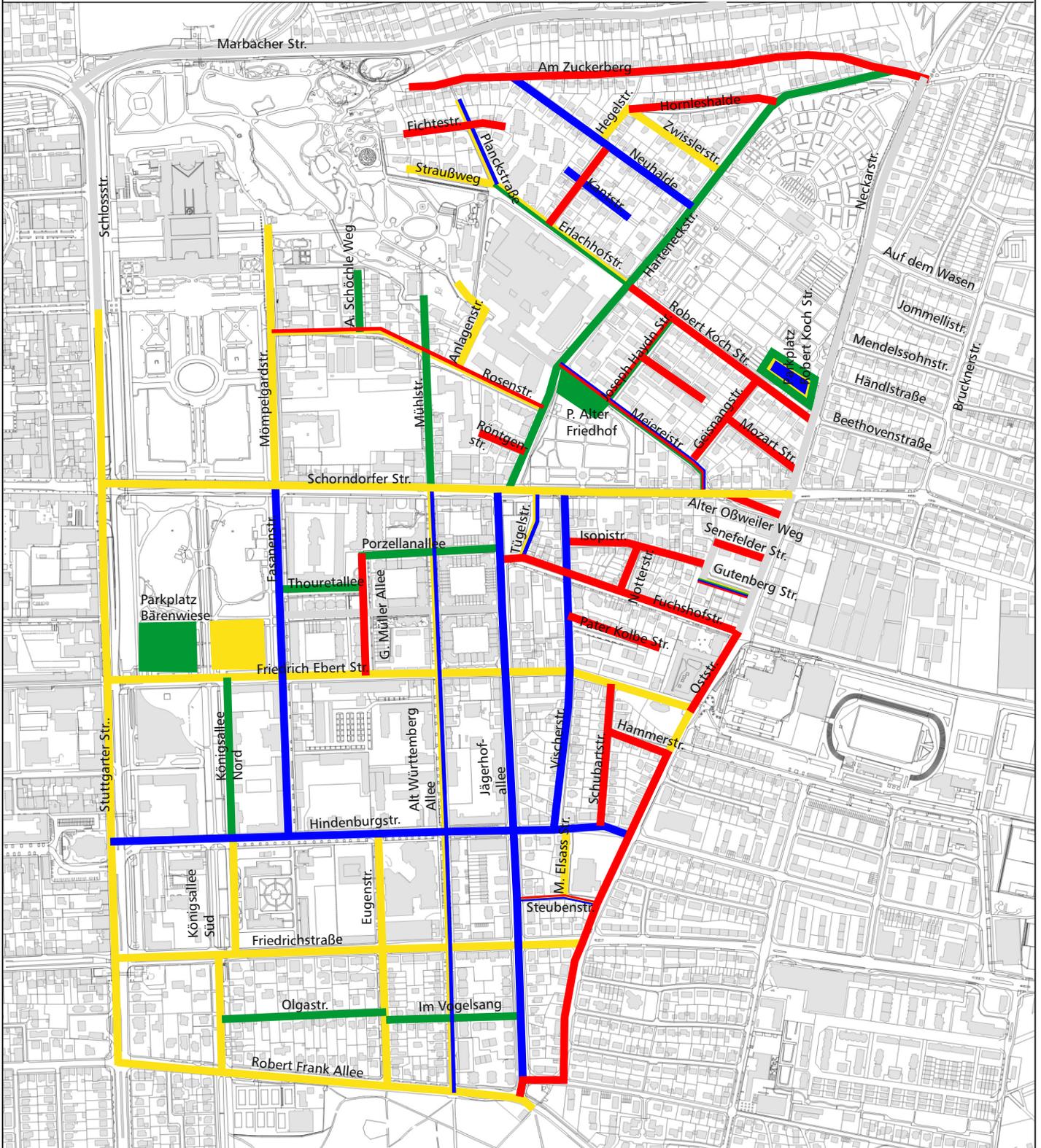
- █ Über 120%
- █ bis 120%
- █ bis 100%
- █ bis 80%
- █ bis 60%
- █ keine Werte

Stand: Juni 2014
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg



Planungsgruppe Nord PGN
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2008



Karte 3a: Nutzergruppen zur Zeit der Spitzenstunde um 11:00 Uhr (Straßenweise)

- Bewohner
- Kurzzeitparker (1 Parkintervall)
- Mittelzeitparker (2-3 Parkintervalle)
- Langzeitparker (ab 4 Parkintervalle)
- keine Werte

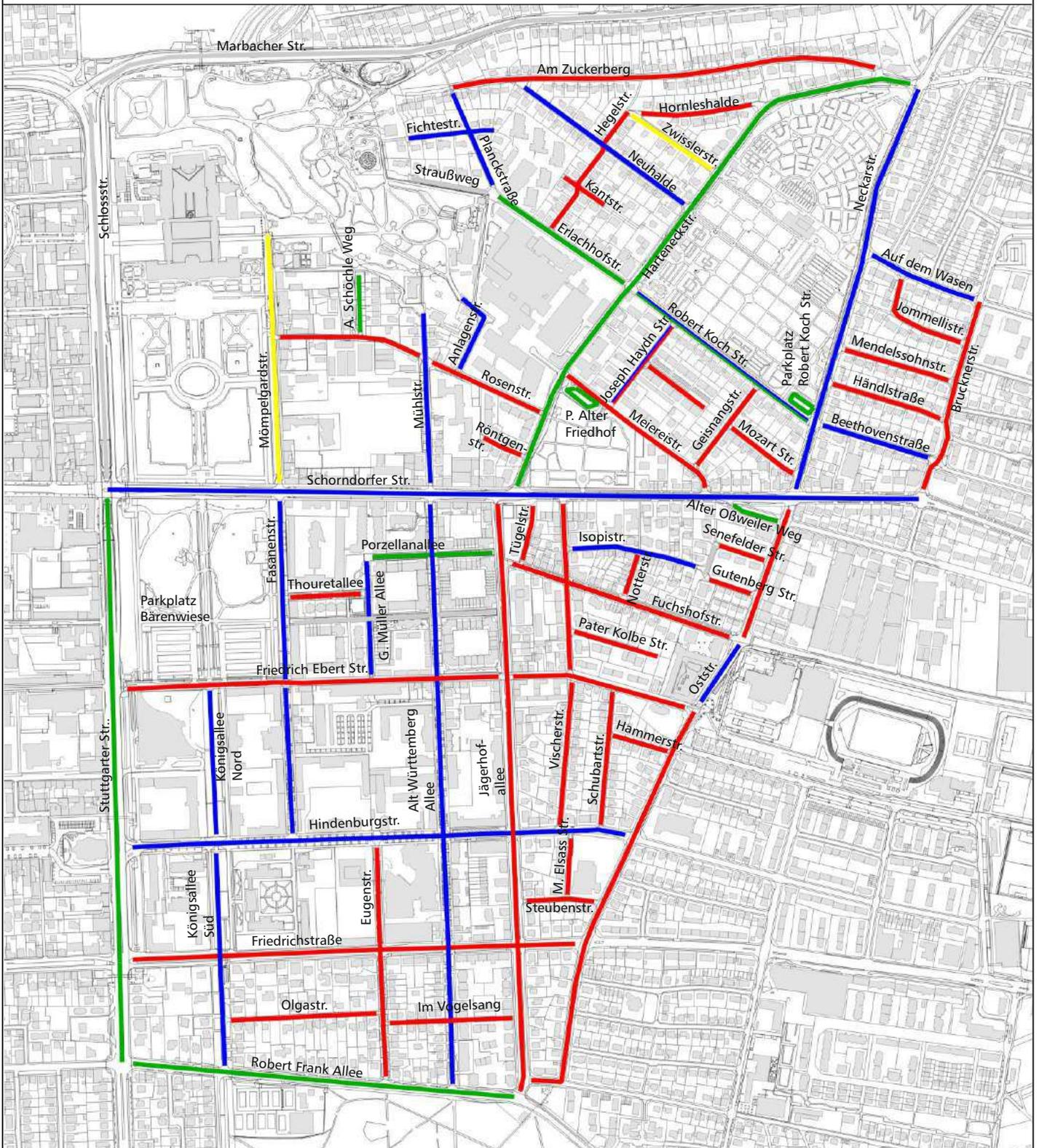
Stand: März 2009
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg



Planungsgruppe Nord
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG



Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2014



Karte 3b: Nutzergruppen zur Zeit der Spitzenstunde um 11:00 Uhr
(Straßenweise)

- Bewohner
- Kurzzeitparker (1 Parkintervall)
- Mittelzeitparker (2-3 Parkintervalle)
- Langzeitparker (ab 4 Parkintervalle)
- keine Werte

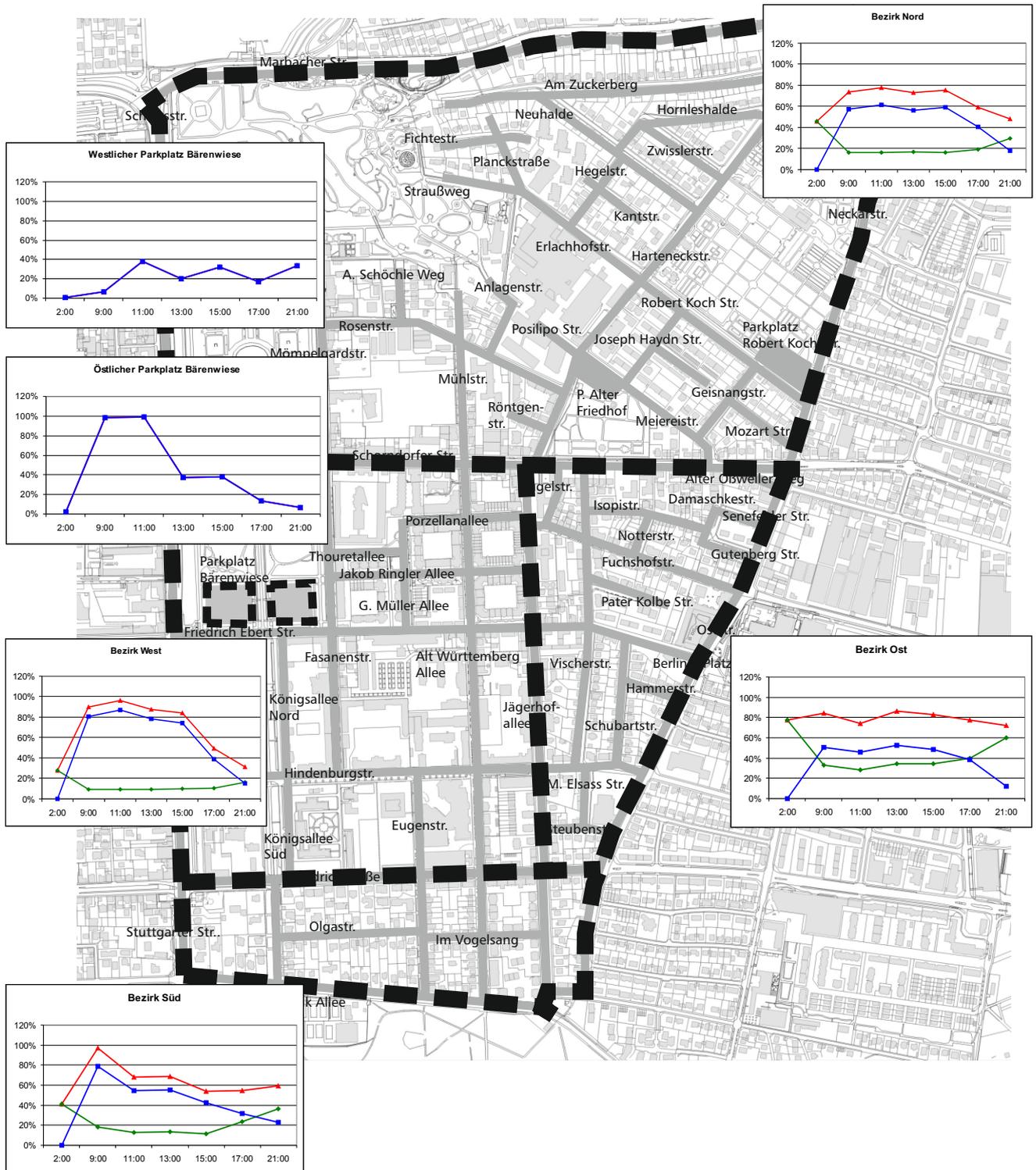
Stand: Juni 2014
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg



Planungsgruppe Nord
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG



Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2008



Karte 4a: Tagesganglinie

-  Tagesganglinie Gesamt
-  Tagesganglinie Bewohner
-  Tagesganglinie Sonstige

*Westlicher Parkplatz Bärenwiese wegen privater Veranstaltung bis 11 Uhr

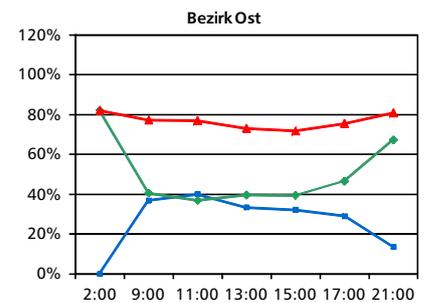
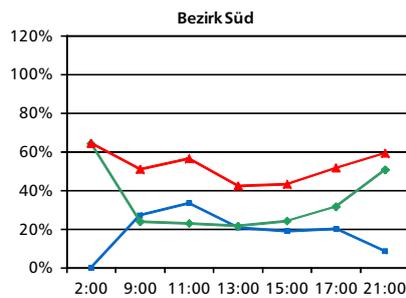
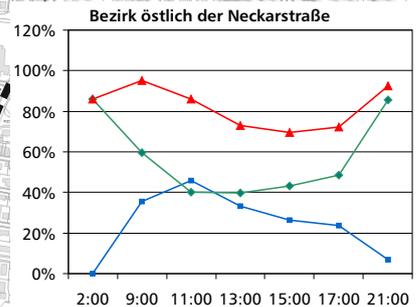
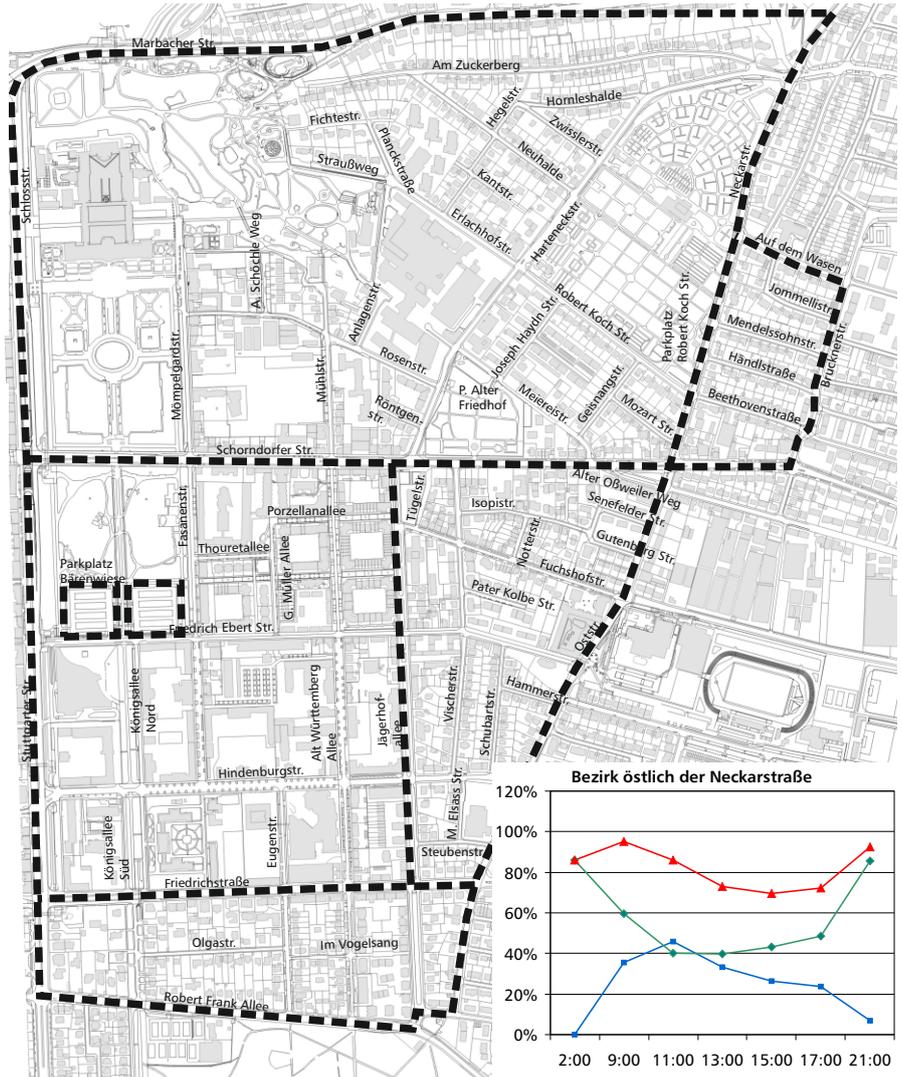
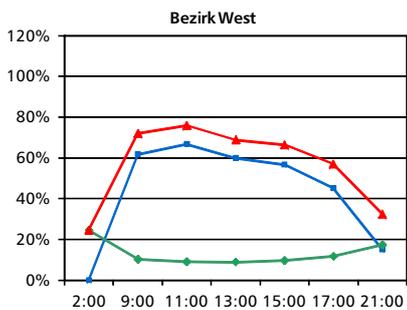
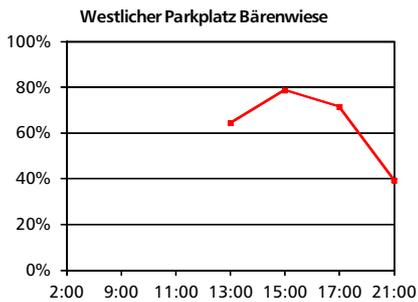
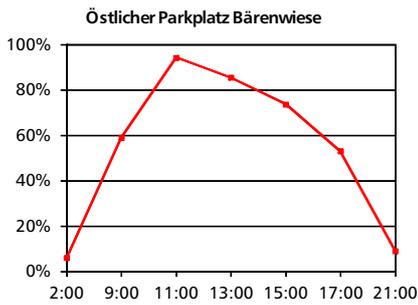
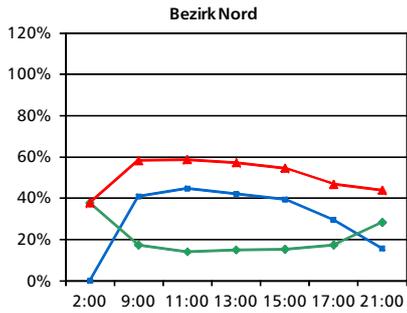


Stand: März 2009
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg

Planungsgruppe Nord PGN
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

Dörmbergstraße 12 ■ D-34119 Kassel ■ Telefon 05 61 / 8 07 58-0 ■ Fax 05 61 / 8 07 58-58

Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2014



Karte 4b: Tagesganglinie

-  Tagesganglinie Gesamt
-  Tagesganglinie Bewohner
-  Tagesganglinie Sonstige

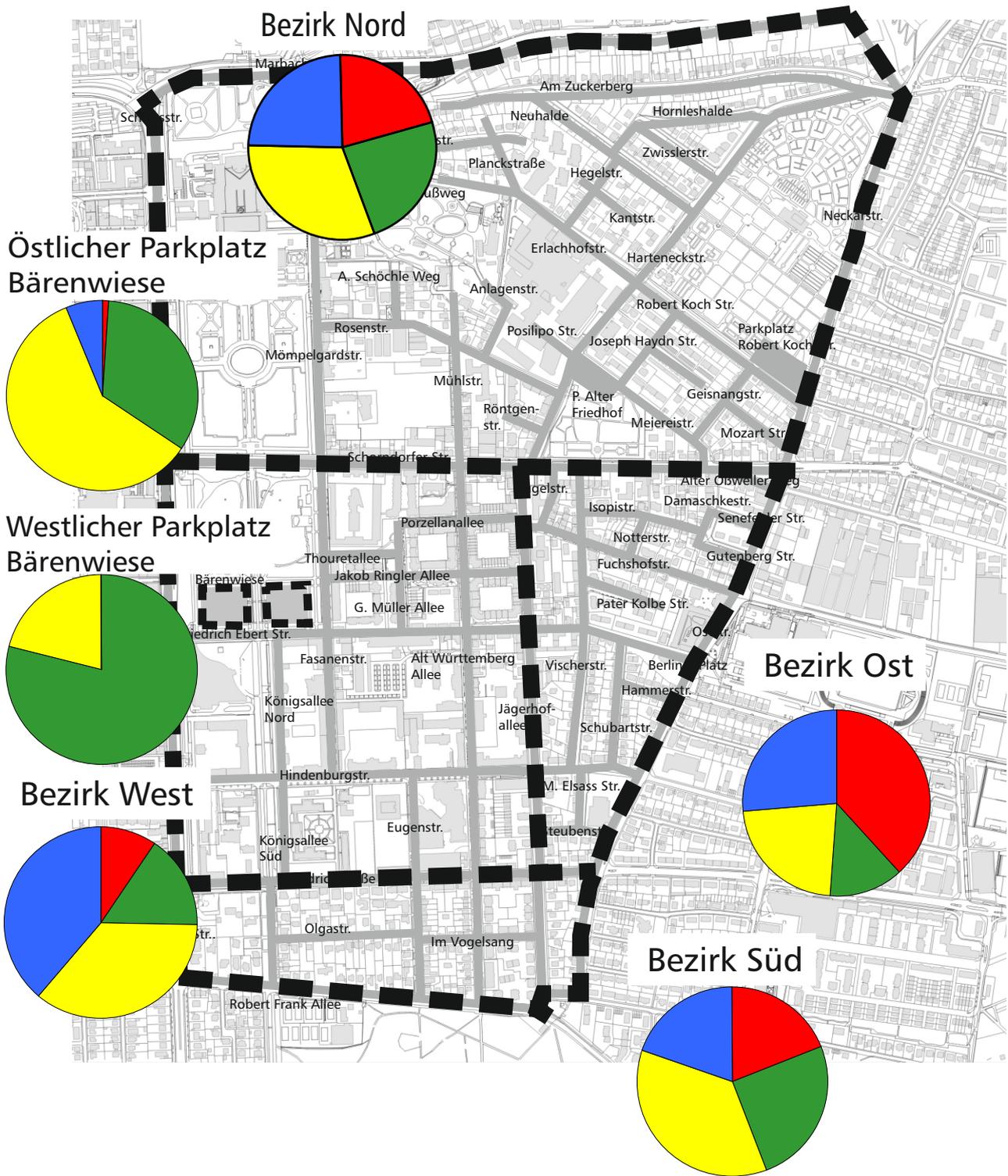
*Westlicher Parkplatz Bärenwiese
wegen privater Veranstaltung
bis 12 Uhr privat genutzt



Stand: Juni 2014
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg

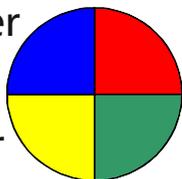
Planungsgruppe Nord PGN
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2008



Karte 5a: Nutzergruppen zur Zeit der Spitzenstunde um 11:00 Uhr
(Gebietsweise)

Langzeitparker



Bewohner

Mittelzeitparker

Kurzzeitparker

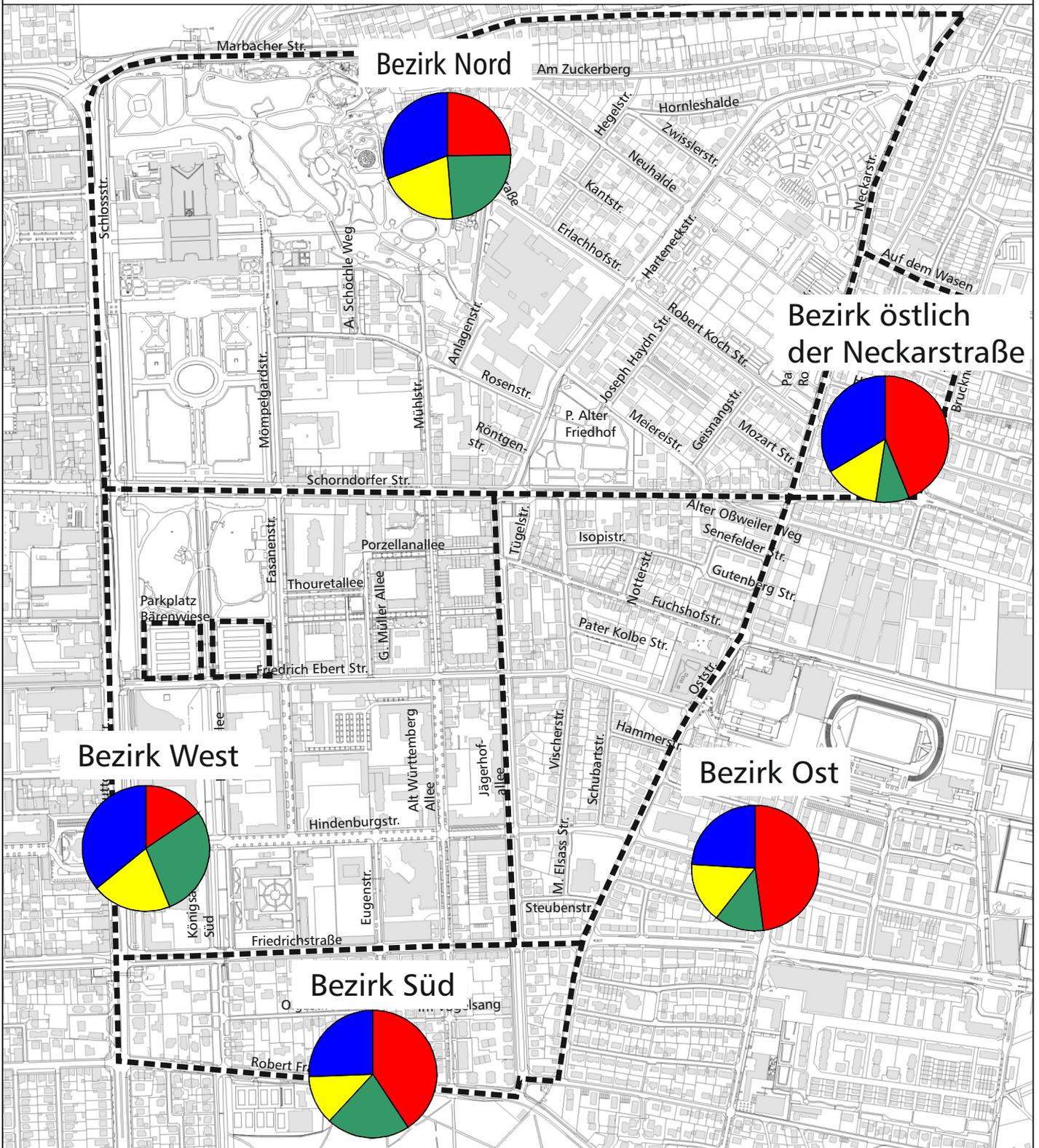


Stand: März 2009
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg

Planungsgruppe Nord
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

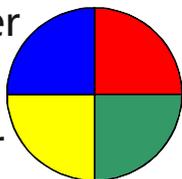


Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2014



Karte 5b: Nutzergruppen zur Zeit der Spitzenstunde um 11:00 Uhr
(Gebietsweise)

Langzeitparker



Bewohner

Mittelzeitparker

Kurzzeitparker

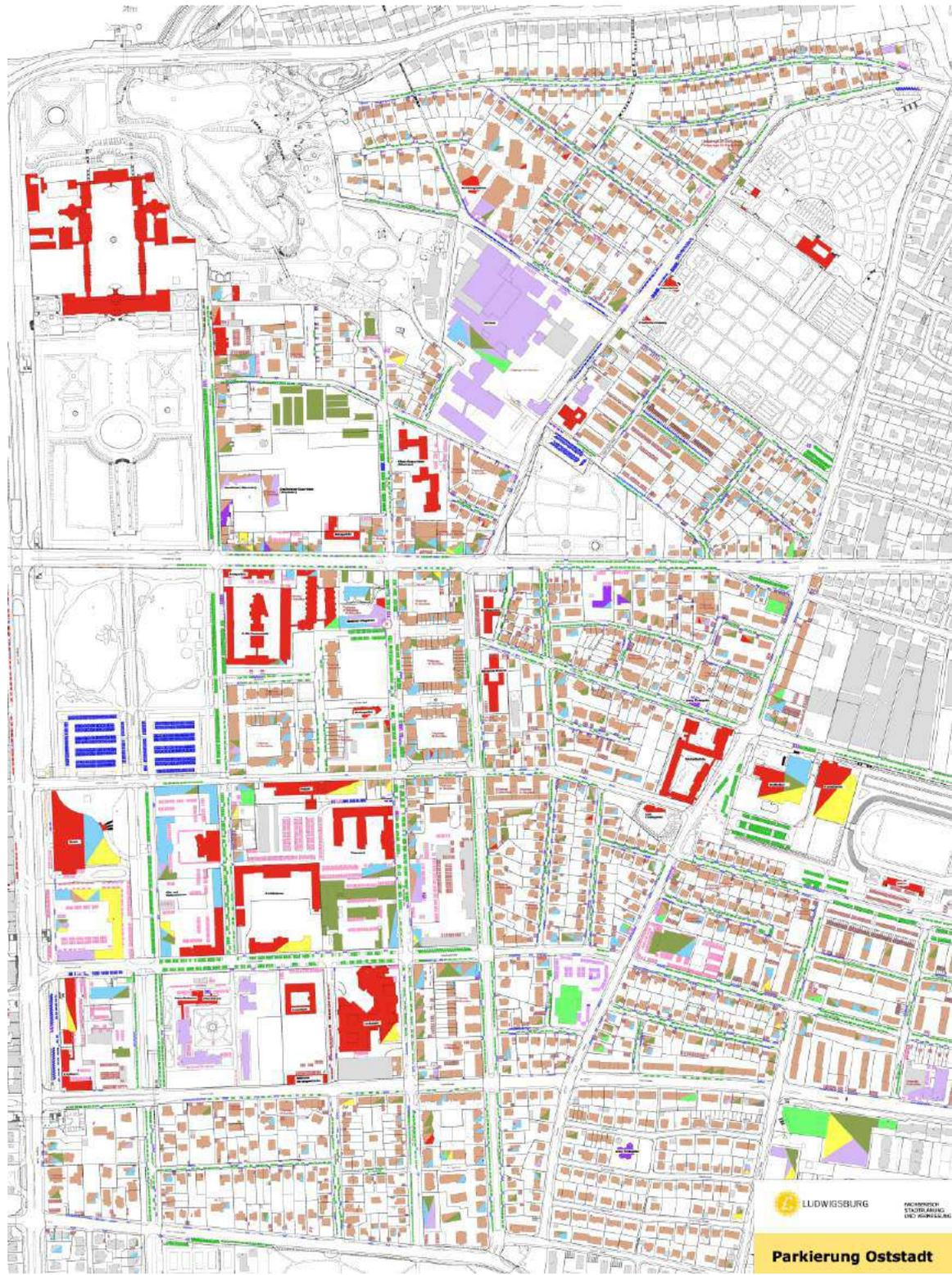


Stand: Juni 2014
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg

Planungsgruppe Nord
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG



Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2008



Karte 6a: Nutzungsstrukturen 2008

Einrichtungen:

- | | |
|---|---|
|  Wohnen |  Gastronomie / Hotel |
|  Gewerbliche Nutzung |  Dienstleistung |
|  Öffentliche Nutzung |  Medizinische Versorgung |
|  Nahversorgung |  Kirchliche / Karitative Nutzung |

Stand: März 2009
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg

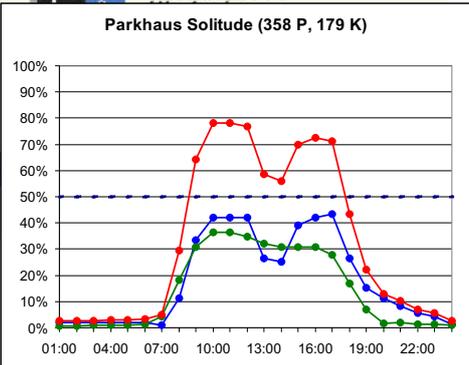
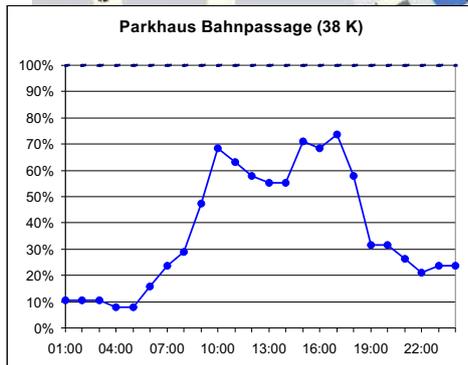
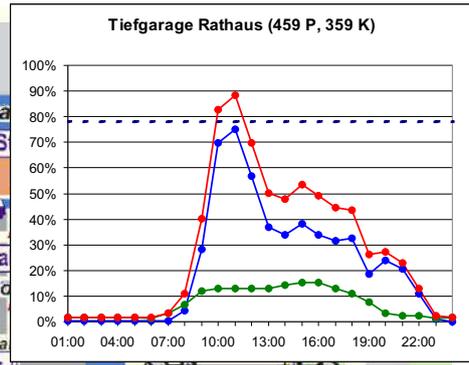
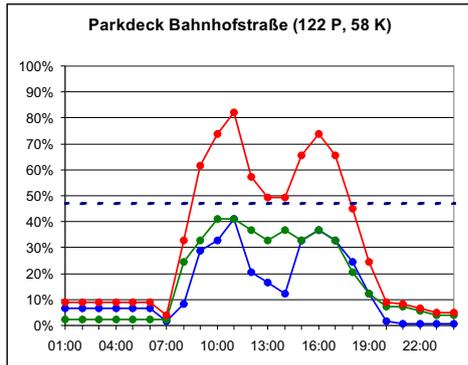


Planungsgruppe Nord
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG



Dörmbergstraße 12 ■ D-34119 Kassel ■ Telefon 05 61 / 8 07 58-0 ■ Fax 05 61 / 8 07 58-58

Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2008



Karte 7a: Tagesganglinien von Parkeinrichtungen
in der Innenstadt (Teil 1)

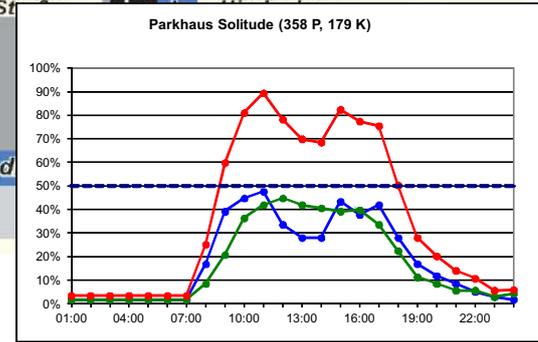
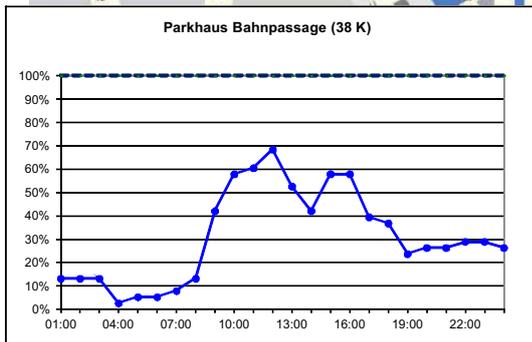
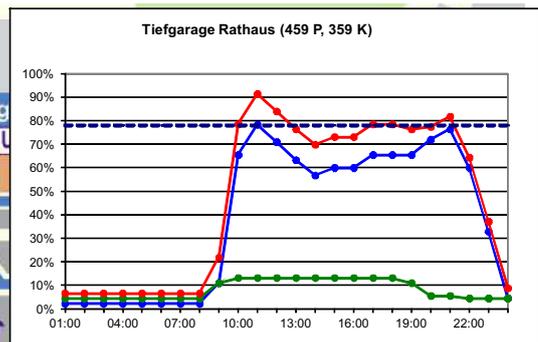
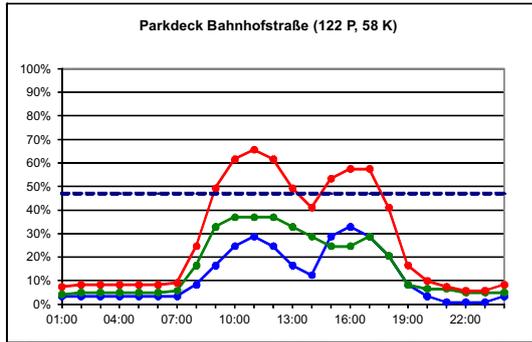
- Gesamt
 - Kurzparker
 - Dauerparker
 - — — Anteil Kurzparkplätze
- Erläuterungen siehe Text



Stand: März 2009
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg

Planungsgruppe Nord PGN
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2014



Karte 7b: Tagesganglinien von Parkeinrichtungen
in der Innenstadt (Teil 1)

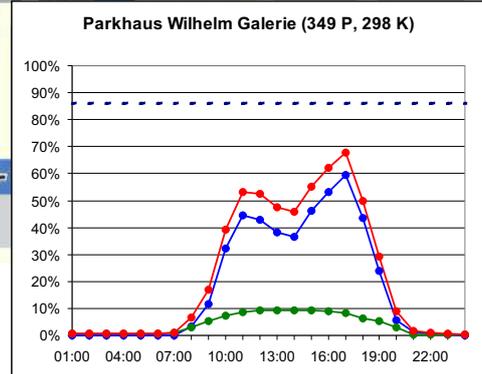
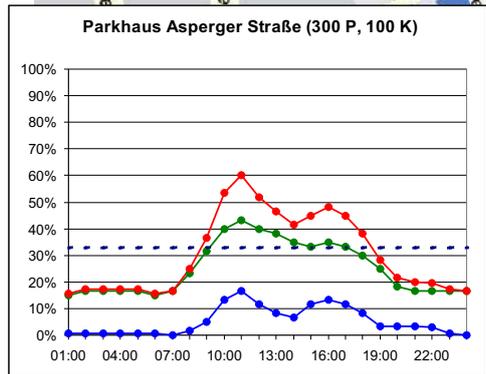
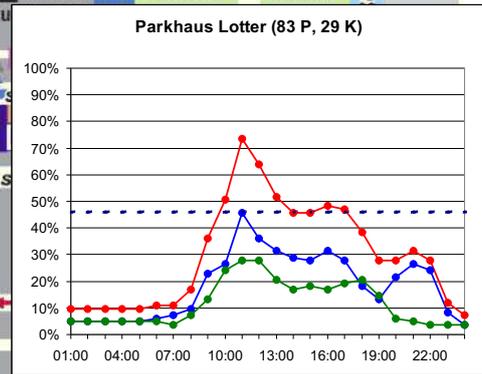
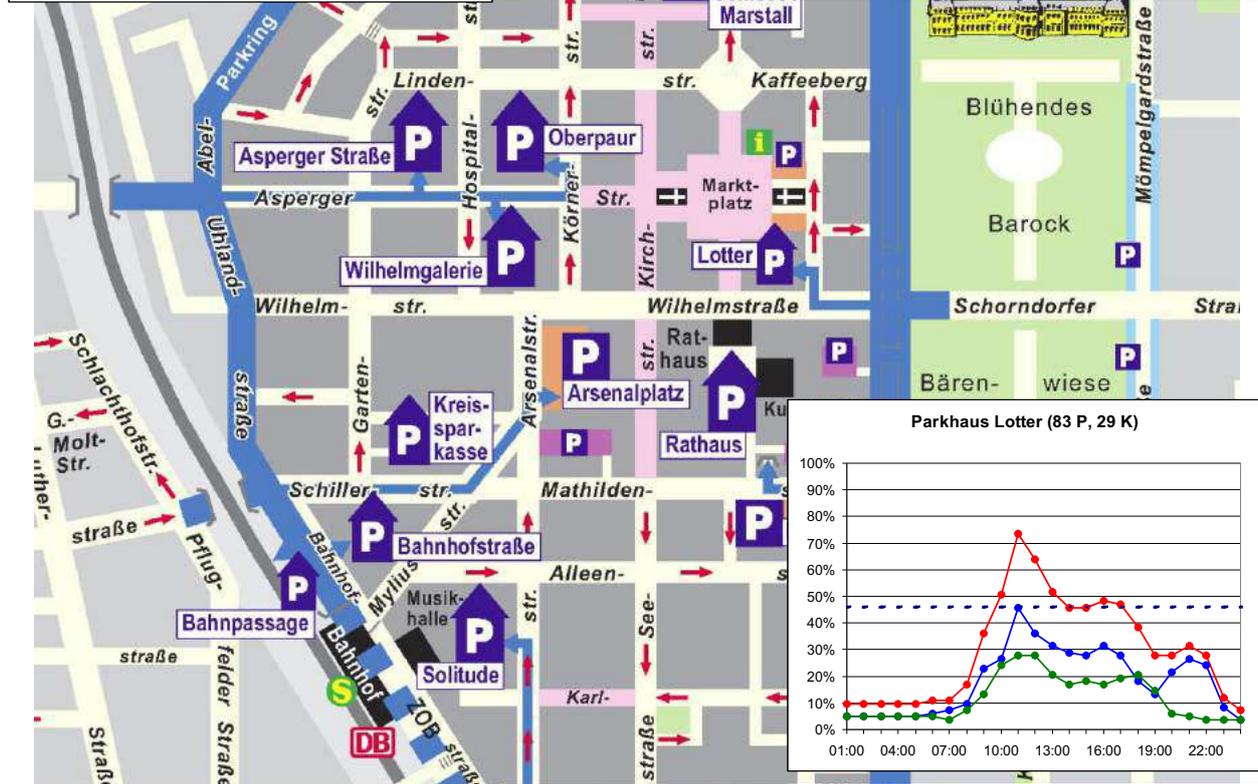
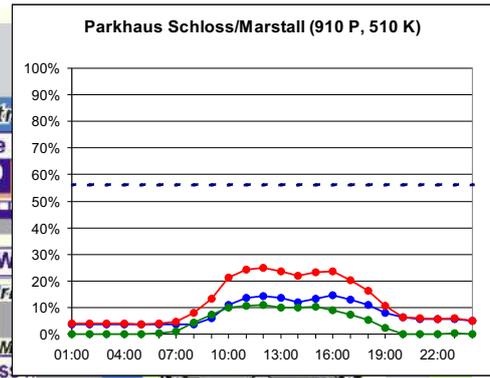
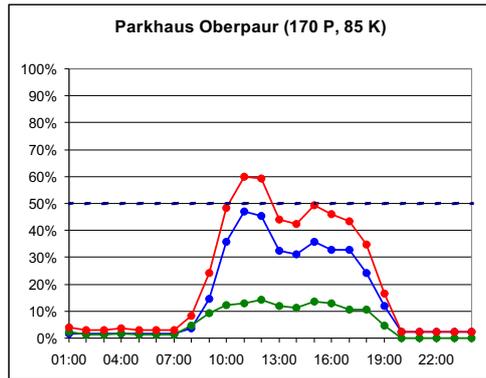
- Gesamt
 - Kurzparker
 - Dauerparker
 - - - Anteil Kurzparkplätze
- Erläuterungen siehe Text



Stand: Juni 2014
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg

Planungsgruppe Nord PGN
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2008



Karte 8a: Tagesganglinien von Parkeinrichtungen in der Innenstadt (Teil 2)

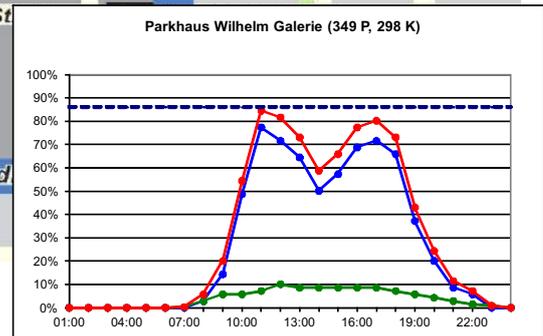
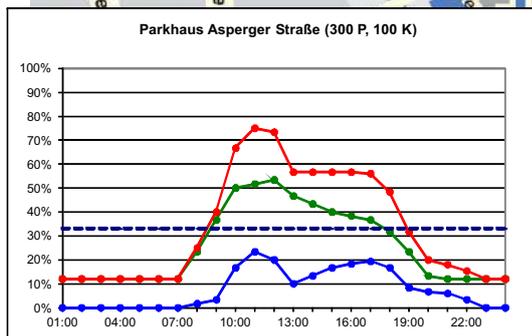
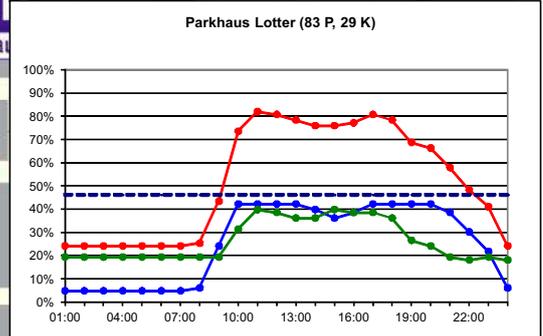
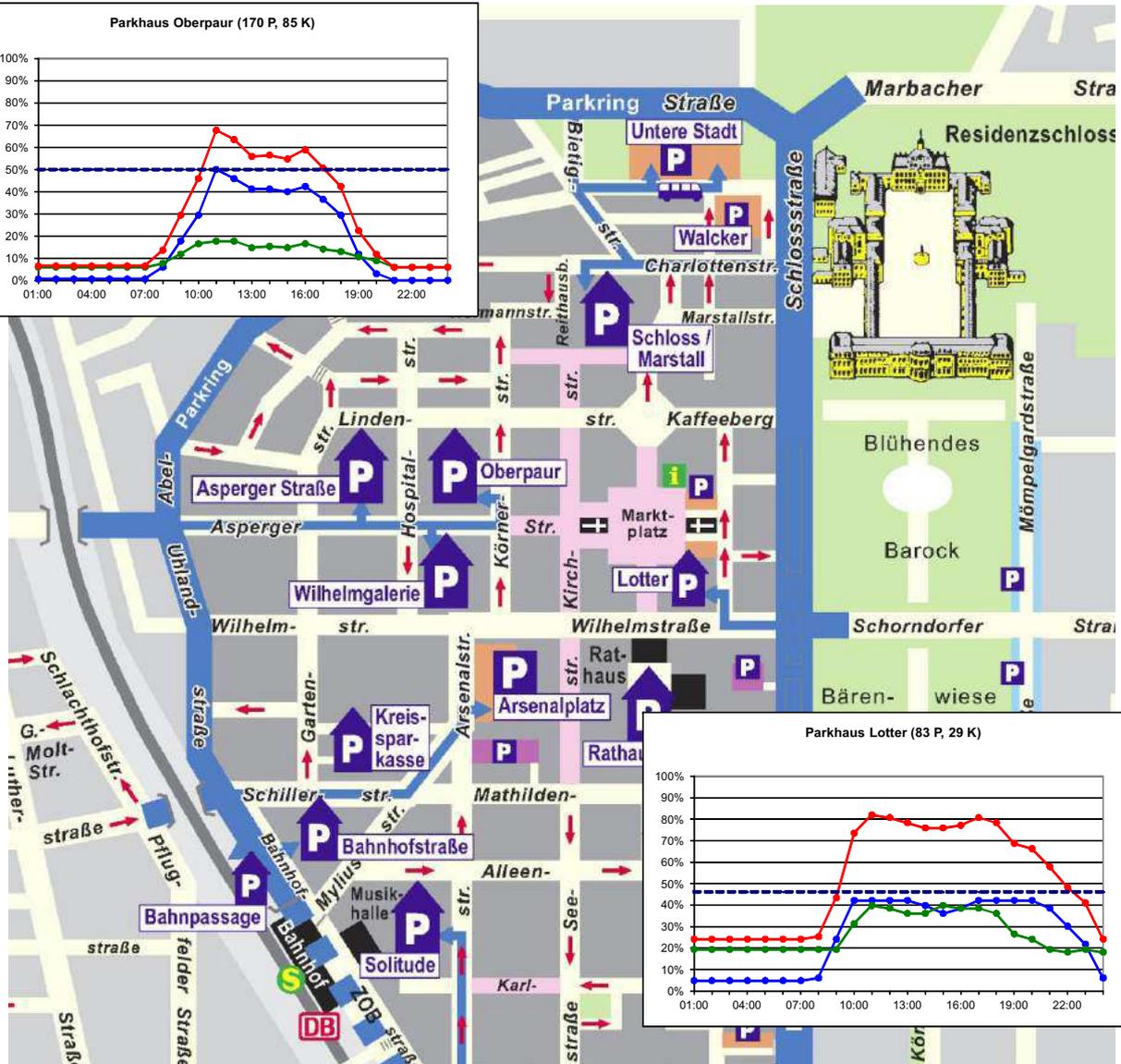
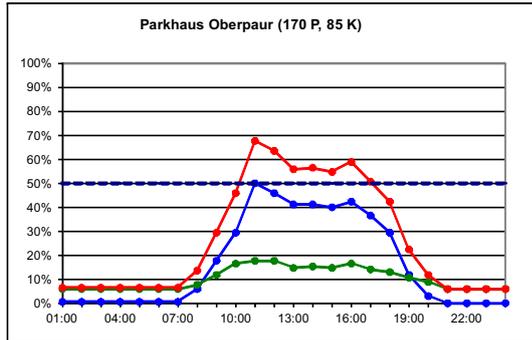
- Gesamt
 - Kurzpark
 - Dauerpark
 - - - Anteil Kurzparkplätze
- *Parkhaus Schloss/Marstall wegen Umbauarbeiten geschlossen



Stand: März 2009
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg

Planungsgruppe Nord PGN
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt 2014



Karte 8b: Tagesganglinien von Parkeinrichtungen in der Innenstadt (Teil 2)

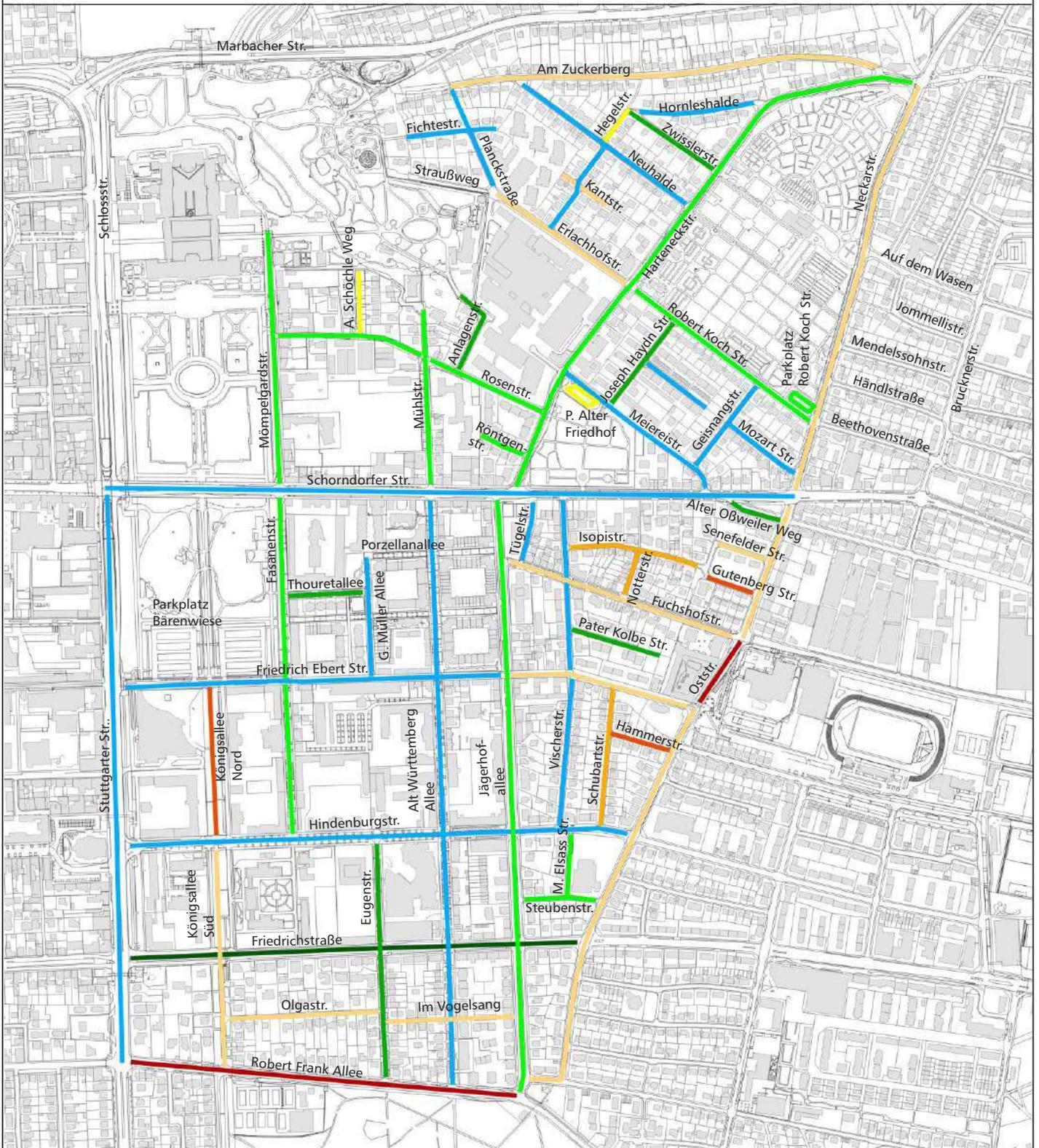
- Gesamt
 - Kurzpark
 - Dauerpark
 - - - Anteil Kurzparkplätze
- *Parkhaus Schloss/Marstall wegen Umbauarbeiten geschlossen



Stand: Juni 2014
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg



Evaluation Parkraumbewirtschaftung Ludwigsburg Oststadt



Karte 9: Veränderungen der Auslastung zur Spitzenstunde im Untersuchungsgebiet zwischen den Jahren 2008 und 2014



Stand: Dezember 2014
M: ohne Maßstab
Kartengrundlage: Stadt Ludwigsburg



Planungsgruppe Nord
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG





Planungsgruppe Nord

GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

Dörnbergstraße 12 ■ D - 34119 Kassel
Telefon 05 61 - 8 07 58-0 ■ Telefax 05 61 - 8 07 58-58
pgn@pgn-kassel.de ■ www.pgn-kassel.de